

Sektionsheft 2024

DAV Dortmund



GESUNDE Zähne ...



... ein Leben lang

Dr. med. dent.

Henning Freitag

Master of Oral Medicine in Implantology
Master of Science (M. Sc.) Implantology and Dental Surgery

*Wenkerstraße 31 · 44141 Dortmund
und*

*Märkische Straße 100 · 44141 Dortmund
(Außenstelle: Wohnstift „Auf der Kronenburg“)*

*Telefon: 02 31 / 55 80 491
info@dr-freitag.de · www.dr-freitag.de*

Vorwort

Hallo liebe Berg- und Kletterfreundinnen und -freunde,

viel ist im Umbruch. Das fängt bei Kleinigkeiten an, geht weiter über Themen, die die Sektion Dortmund beschäftigen bis hin zu den wichtigsten Themen, wie wir in den kommenden Jahrzehnten leben können und werden.

Änderungen im Sektionsheft

Im Kleinen angefangen: wir sind dabei, das Sektionsheft etwas zu renovieren. Wir haben uns dazu entschlossen, dass wir im Regelfall keine Terminübersichten mehr drucken wollen. Wir wissen, dass es Menschen gibt, die einzelne Seiten mit den Terminen ihrer Gruppe am Kühlschrank kleben haben. Doch mal ehrlich: mit unserer großen Auflage bedeutet das auch, dass wir viel Papier produzieren, mit Listen, die möglicherweise schon mit der Veröffentlichung des Hefts veraltet sind. Deshalb bitten wir alle Mitglieder, die Listen doch möglichst selbst zu drucken, oder noch besser: nutzt die App und unsere Homepage, wo wir versuchen, die Infos aktuell zu halten. Und wenn trotzdem Fragen offen sind: unsere Geschäftsstelle hilft gerne weiter.

Wir wollen in unserem Heft auch stärker wieder den Fokus auf Berichte und Themen legen. Es soll im besten Fall das Leben im Alpenverein widerspiegeln, zum Stöbern im Heft und zum Mitmachen anregen.

Vereinsleben und Ehrenamt

Im Umbruch ist auch unser Vereinsleben. Dass das ehrenamtliche dem Verein gut tut und Spaß macht, könnt ihr in diesem Heft an verschiedenen Stellen nachlesen. Zum Vereinsleben gehören aber inzwischen auch unsere Stammtische am ersten Freitag im Monat. Neben guten Gesprächen gibt es dort auch immer etwas Leckeres, was Alpenvereinsmitglieder frisch gekocht haben. Die Treffen sind sehr gut besucht, wie ihr in unserem kleinen Bericht nachlesen

könnt. Bis zum nächsten Treffen könnt ihr schon einmal das Rezept im Heft nachkochen und euch anmelden. Unser schönes Basecamp bietet Platz für noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Einen Umbruch sehen wir auch in der Struktur des Vorstands. Es gibt vermutlich mehrere Neubesetzungen. Mit Jens Neuhäuser stellt sich auch ein neuer Presse- und Öffentlichkeitsreferent zur Wahl. Wir benötigen aber noch mehr tatkräftige Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, um die schöne Arbeit auf vielen Schultern zu verteilen.

Die Bedeutung des Kletterns

Große Veränderungen gibt es auch in der Struktur der Mitglieder. Aus der Geschichte heraus waren es die Bergsteiger und Wanderer, die Mitglied im Alpenverein wurden. Das hat sich in den vergangenen Jahren etwas gewandelt. Viele Menschen treten dem Verein ein, weil sie klettern möchten. Nie war der Sport so beliebt wie heute, und noch nie gab es so gute Möglichkeiten. Wir haben dazu zum Beispiel einen Bericht zum Paraclimbing verfasst. Vor allem aber beschäftigt uns der Bau des neuen Sektionszentrums.

Nachhaltigkeit leben

Und nicht zuletzt steht die ganz große Frage im Raum, wie wir in den nächsten Jahren leben werden. Der Alpenverein steht für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Deshalb ist es für uns selbstverständlich an Aktionen wie dem Stadtradeln teilzunehmen oder Zeichen zu setzen. Mehr als ein Symbol ist unser Klimaschutzbericht und der Weg zum klimaneutralen Verein.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst,
Das Redaktionsteam des
Sektionsheftes

Foto Cover: Wolfgang Hauke

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Dortmund e. V.
Märkische Straße 50
44141 Dortmund

Redaktion

Christiane Johannndrees
Markus Rinke
Iris Peters

Layout

Tim Hilbrand

Druck

Auflage: 3.950 Exemplare
Druck: Blömeke - Resser Straße 59 -
44653 Herne

Haftung

Alle Angaben in diesem Heft sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit und jede Haftung sind jedoch ausgeschlossen. Die Artikel geben die Meinung der Autoren und nicht jene der Redaktion wieder.

Inhalt

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024	6	macht Spaß ...	17
Nachruf Annegret Löckenhoff	6	Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche Trainer*innen	17
Einladung zur 5. Jugendvollversammlung der Sektion Dortmund	7	Sektionszentrum mit Kletterhalle	18
Das Dortmunder Haus	8	Ludovic Lochon erhält Dortmunder Ehrenamtspreis 2023	20
Sommerfest im Dortmunder Haus	8	Vorstellung von Jens Neuhäuser	22
Arbeitseinsatz am Dortmunder Haus	9	Interview mit Nicole Düfel	23
Hüttenwirtin Monika Tabernig im Portrait	10	Interview mit Mirza Arnaut	24
Die Sauerlandhütte	11	Stadtradeln 2023 und 2024	25
Der Alpengarten an der Dortmunder Hütte	11	Klettersteige und Touren 2023	25
Unsere Sektion präsentiert ihre eigene Kollektion	12	Gemeinsam Klettern	27
Veranstaltungen als Plattform für Begegnungen	12	Unsere Kletterangebote	28
Jubilare & Abschied	13	Wunderschöne Wanderungen und neue Pläne für 2024	28
Der Rückhalt unserer Gesellschaft	14	Draußenzeit	31
Alpenverein Dortmund - kulinarisch	15	Eine Rennrad-Woche in Andermatt	33
Kennenlernen und Neues	15	Fitte Füße - herrliche Wanderung	34
Änderung von Adressen und Bankverbindungen, Kündigungen	16	Skiopening - Dortmunder Hütte	35
Der digitale DAV-Mitgliedsausweis „Sportehrenamt überrascht“ und	16	Klimabilanz 2022 der Sektion: Der Braten wird gar	36
		Skitourengrundkurs auf dem Dortmunder Haus	38
		Skitouren im Wipptal	39



RE:



ERPROBTE GLOBETROTTER 2nd Hand-WARE ZUM FAIREN PREIS IN UNSERER DORTMUNDER FILIALE

Seit 2021 findest du in allen Globetrotter Filialen 2nd Hand-Artikel, die in unserer Werkstatt geprüft, aufbereitet und mit 12 Monaten Gewährleistung ausgestattet wurden. Freu dich auf zeitlose Ausrüstungsklassiker in Top-Qualität zu 2nd Hand-Preisen.

WIR KAUFEN DEINE GEBRAUCHTE AUSRÜSTUNG UND SO EINFACH GEHT'S:



1. Komm mit deiner gut erhaltenen Markenausrüstung in die Filiale.



2. Unser Fachpersonal überprüft deine Ausrüstung und macht dir ein faires Gutscheinangebot.



3. Du kannst deinen Globetrotter Gutschein gleich beim nächsten Einkauf einlösen.

WESTENHELLWEG 89-93, DORTMUND



ENTDECKE UNSER NEUES VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2024

VORTRÄGE



WORKSHOPS



AUSFLÜGE



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Liebes Sektionsmitglied, liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,
hiermit dürfen wir Sie zur Jahreshauptversammlung 2024 der DAV Sektion Dortmund recht herzlich einladen (gem. § 19 Nr. Vereinsatzung/Einberufung)

Wann: Donnerstag, 25. April 2024, um 18:30 – 21:30 Uhr
Wo: Reinoldus- und Schiller-Gymnasium, Hallerey 49, 44149 Dortmund

Tagesordnung:

1. Begrüßen und Eröffnen der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Ehrung der Jubilare
4. Jahresberichte
 - 4.1. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
 - 4.2. Bericht der Schatzmeisterin/Jahresrechnung 2023
 - 4.3. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - 6.1. Kassenprüfer*in
 - 6.2. Referenten*innen und Leiter*innen der Gruppen
 - 6.2.1. Stellvertretende*r Vorsitzende*r
 - 6.2.2. Schriftführer*in
 - 6.2.3. Referent*in Ausbildung
 - 6.2.4. Referent*in Öffentlichkeitsarbeit
 - 6.2.5. Referent*in Sektionszentrum Projekt
 - 6.2.6. Leiter*in Klettergruppe
 - 6.2.7. Leiter*in Familiengruppe
7. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2024
8. Berichte aus den Referaten / Gruppen
9. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind schriftlich bis spätestens 10. April 2024 beim 1. Vorsitzenden oder der Geschäftsstelle einzureichen.

Mit bergsportlichen Grüßen,

gez. Ludovic Lochon
1. Vorsitzender

Nachruf Annegret Löckenhoff

Am 24.09.2023 verstarb unsere Bergfreundin Annegret Löckenhoff im Alter von 84 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

Annegret war für zwei Jahrzehnte Leiterin der Geschäftsstelle in der Gutenbergsstraße und begleitete mit ihrer

verbindlichen und zuverlässigen Art die Einführung der digitalen Buchhaltung und Mitgliederverwaltung.

Ihren letzten Gipfel, das Zwölferköpfe, bestieg sie im Alter von 82 Jahren im Wandergebiet ihrer Dortmunder Hütte.



Einladung zur 5. Jugendvollversammlung der Sektion Dortmund

Mitgestalten – seid bei der Jugendvollversammlung dabei

Liebe JDAV-Mitglieder*innen der Sektion Dortmund, liebe Jugendleiter*innen, Funktionsträger*innen und Leiter*innen der Kinder- und Jugendgruppen, hiermit laden wir euch satzungsgemäß herzlich zur 5. Jugendvollversammlung der Sektion Dortmund ein. Eltern und Interessierte sind als Gäste herzlich willkommen.

Termin: 22. April 2024 um 18:00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle der Sektion, Märkische Strasse 50, 44141 Dortmund

An was müsst Ihr denken?

- Aktuellen DAV-Mitgliedsausweis mitbringen
- Kinder/Jugendlichen benötigen eine formlose Einverständniserklärung ihrer Erziehungsberechtigten.

Vorläufige Tagesordnung der Jugendvollversammlung

Top 1: Begrüßung - Herzlich willkommen

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Top 3: Wahl eines*einer Versammlungsleiter*in

Top 4: Annahme der Tagesordnungspunkte

Top 5: Anträge

Anträge müssen bis zum 15. April 2024 in schriftlicher Form beim Jugendreferenten eingegangen sein. E-Mail: jugend@jdav-dortmund.de

Top 6: Tätigkeitsbericht des Jugendausschusses Berichte über Aktivitäten in 2023 aus den Gruppen

Top 7: Bericht der Kassiererin

Top 8: Bericht der Kassenprüfer*innen

Top 9: Entlastung des Vorstandes

Top 10: Wahlen

a) Wahl des*der Delegierten für den JDAV-Bundesverband und Landesverband

b) Wahl des*der Kassenprüfer*in

Top 11: Planungen für das Jahr 2024

Top 12: Verschiedenes

Top 13: und Tschüss

Wir freuen uns auf deine Teilnahme.

Viele Grüße

Christiane Johannedrees, Mirza Arnaut

Eure Jugendreferentin und stellv. Jugendreferent

Das Dortmunder Haus

Wer mit dem Bus nach Kühtai kommt, steigt direkt vorm Gebäude aus und sieht an der Front in das Holz eingelassen die Bezeichnung „Dortmunder Hütte“. Steigt man allerdings auf dem Parkplatz seitlich aus und schaut hoch, sieht man dort geschrieben „Dortmunder Haus“. Und das hat gute Gründe.

Es sind der Anspruch, die Größe und die Lage, warum der Name „Dortmunder Haus“ etabliert wird. Nicht erst seit der umfangreichen Sanierung zwischen 2019 und 2021 eignet sich das Haus für längere Aufenthalte. Seit Jahren fahren Gruppen zum Beispiel zum Skifahren oder Tourengehen für jeweils eine Woche nach Kühtai.

Komfort und ausgezeichnete Gastronomie

Zimmer mit Dusche und WC bieten einen Komfort, der eher dem einer Pension entspricht als einer Alpenvereinshütte.

Das gilt auch für das gastronomische Angebot. Mit Stolz verweist Pächterin Monika Tabernig auf die Empfehlung im Gault-Millau. Dort sei die Leidenschaft für das Zubereiten von Speisen spürbar, verknüpft mit solidem Handwerk: „Die heimische Hüttenkost ist lückenlos vertreten, die Knödel sind sensationell, die Marenden und Pfannen großartig.“

Tagesgäste erreichen und ansprechen

Die Lage des Hauses, direkt an der Bushaltestelle am Ortseingang nach Kühtai ist perfekt. Dementsprechend sollen nicht nur Wanderer, Bergsteiger und Skisportler angesprochen werden, sondern auch Touristen und Tagesgäste. Denen ist aber der Begriff Hütte nicht unbedingt so geläufig. Deshalb prangen seit 2023 die großen Buchstaben „Dortmunder Haus“ seitlich an der Alpenvereinshütte.

Als Haus geöffnet

Und auch geschichtlich lässt sich der Wandel von der Hütte zum Haus gut begründen. Denn den Zuschuss vom Hauptverband bekam die Sektion nur unter der Bedingung, dass die Hütte nicht zu klein und bescheiden ausfallen dürfe. Sie sollte besonders und groß, geräumig, gemütlich und einfach sein. Umgesetzt wurden die Pläne vom Architekten Peter Grund, der zum Beispiel auch die Nikolaikirche und die IHK in Dortmund wie auch andere Großprojekte realisiert hatte.

Tanzen, Feiern, Radfahrern zuschauen und vieles mehr...

Sommerfest im Dortmunder Haus

Auch dieses Jahr wird es wieder ein Sommerfest auf der Dortmunder Hütte geben. Der Termin ist vom 29. August bis zum 1. September. An dem Wochenende findet auch der Ötztaler Radmarathon statt. Rund 4.000 Radfahrer fahren 227 Kilometer und bezwingen neben dem Kühtaisattel noch drei weitere Alpenpässe – einer der Höhepunkte zum Applaudieren für alle, die zum Sommerfest nach Kühtai anreisen.

Sommerfest auf der Dortmunder Hütte - Rückblick

Im Juli 2023 fand das dritte Sommerfest statt. Ein Höhepunkt war, wie auch in den Vorjahren, die Besichtigung der Speichersee-Baustelle. Von außen unvorstellbar, doch die Tiroler Wasserwerke AG haben ein riesiges Tunnelsystem gebohrt. Seit 2021 wurden mehr als 8 Kilometer Tunnel und Schächte gebohrt, sowie eine gigantische Kaverne in den Berg gesprengt. Sie sind so groß, dass

der Kölner Dom da reinpasst. 2026 soll das neue Kraftwerk in Betrieb gehen.

Bergtour am Samstag, abends Live-Musik

Zum Sommerfest gehört auch mindestens eine Bergtour. 2023 war es der Pirchkogel, allerdings gab es auch eine alternative Tour für nicht ganz so sportliche Wanderer.

Abends präsentierte Hüttenwirtin Monika nicht nur ein mehrgängiges Menü, mit der Band „Die Wellenbrückler“ gab es auch die zünftige Unterhaltung. Wir sind auf dieses Jahr gespannt.



Foto: L. Pähler



Foto: H. Schimmelfelder

Es gibt immer was zu tun

Arbeitseinsatz am Dortmunder Haus

Zum Abschluss der Sommersaison waren wieder mehrere Helfer der Sektion Dortmund im Dortmunder Haus. Sobald die letzten Gäste das Haus verlassen hatten, kehrte nicht die Ruhe ein, sondern es wurde geschraubt, gebohrt, geschliffen, geputzt, repariert, gedämmt und vieles mehr.

Enorme Kostenersparnis

Ohne die freiwilligen Helfer würde die Instandhaltung der Hütte deutlich teurer. Denn dann müssten Handwerksfirmen beauftragt werden. Die sind nicht nur schwer zu bekommen, sondern darüber hinaus bei kleinen "kniffligen" Kleinaufträgen relativ teuer. Viele der Helfer sind handwerkliche Fachleute, weiß Hüttenwart Lothar Pähler aus Erfahrung. Außerdem gibt es noch einen weiteren Vorteil: „Wenn eigene Mitglieder an unserem Haus arbeiten, dann gibt das auch eine gewisse Bindung.“ Natürlich hängt die Entscheidung davon ab, ob die

Arbeiten fachgerecht durchgeführt werden können.

Fliesen ersetzen, Heizkörper austauschen, Dämmungsarbeiten

Für die Arbeiten gibt es viele Beispiele:

- Im Raum mit den Tiefkühltruhen waren einige ältere Fliesen gesprungen. Sie mussten ausgetauscht und neu verlegt werden.
- Der Skikeller ist von alten Heizkörpern „befreit“ worden. Sie wurden durch neue und effektive Radiatoren ersetzt. Ein neues Einbauregal hilft dabei mehr Ordnung zu halten und schafft Platz für Helme, Schuhe und Kleinteiliges.
- Ein zünftiges Skilehrer-Bankl wird saniert. Die Schwingtür am Skikeller wird energetisch optimiert.
- Weitere energetische Maßnahmen

geschehen im Untergeschoss und Kellergeschoss, zum Beispiel werden Heizungsrohre gedämmt.

- Im Gästebereich kommen die vorhandenen Heizkörper durch eine offenere Verblendung zu einer effektiveren Wirkungsweise.
- Ein älterer Anbau, der als Kälteschleuse gute Dienste leistet, bekommt eine Sanierung.

Trotz der vielen Arbeit bleibt bei den Einsätzen noch ausreichend Zeit für die eine oder andere Wanderung. Und am Abend, nach getaner Arbeit genießen die Helferinnen und Helfer oft noch die Zeit bei einem geselligen Beisammensein.

„Ich bin mit Leib und Seele Hüttenwirtin“

Wenn man am frühen Vormittag auf der Dortmunder Hütte einkehrt, dann kann es schon mal sein, dass Hüttenwirtin Monika Tabernig am Tisch vor dem Durchgang sitzt und sich mit Gästen oder Einheimischen unterhält. Manchmal ist es auch Tochter Chiara, die am Tisch sitzt.

Solche ruhigen Momente sind aber eher die Ausnahme. Ob in der Küche, im Gastraum oder im Büro – eigentlich gibt es immer etwas zu tun auf der Dortmunder Hütte. Die resolute und freundliche Hüttenwirtin Monika hat ihre Hütte im Griff und achtet darauf, dass alles gut läuft.

Wenn sie mal nicht vor Ort ist, dann ist meistens Tochter Chiara da. „Da bin ich sehr froh darüber, weil ich auch ab und zu Termine habe oder mal nicht da bin. Und mir ist wichtig, dass jemand aus dem eigenen Betrieb da ist.“ Und auch der Ehemann hilft, inzwischen in Pension, packt auch er mit an.



Hüttenwirtin Monika Tabernig mit Tochter Chiara/Foto: M. Rinke

Ein Familienbetrieb

Dass Chiara auf der Hütte mitarbeitet, freut Monika ganz besonders. Und das war nicht mal im Entferntesten absehbar, als sie die Pacht übernommen hatte. Denn Chiara war der Grund, sich um die Hütte in Kühtai zu bewerben.

Aufgewachsen in den Bergen

Aufgewachsen ist Monika Tabernig in Vent, dem klassischen Bergsteigerdorf in den Ötztaler Alpen, gerade mal 60 Kilometer von Kühtai entfernt. Ihre Eltern bewirtschafteten die Vernagt-Hütte, wo sie einen großen Teil ihrer Kindheit verbrachte. Ihr Plan war, mit der Volljährigkeit die Hütte zu verlassen. Doch es kam anders, mit 20 Jahren wurde sie Hüttenwirtin und blieb zunächst in Vent.

Die Übernahme der Dortmunder Hütte war für sie dann ein glücklicher Zufall. Denn mit Tochter Chiara, die gerade aus dem Kindergartenalter herauswuchs, musste sie sich neu orientieren. „Dann habe ich mir gedacht, wenn die jetzt in die Schule muss, wird’s auf einer Hochgebirgshütte ein Problem. Und ich wusste, dass die Vernagt-Hütte mein Bruder

weitermachen würde.“ Mit der Hütte an der Straße ist es möglich, Familienleben und Arbeit miteinander zu vereinbaren. Bemerkenswert ist, dass sie als junge Mutter den Zuschlag bekam – ein Glücksgriff der Sektion Dortmund.

Anforderungen steigen

Seitdem Monika die Pacht übernommen hat, hat sich sehr viel getan. Die Anforderungen der Gäste sind gestiegen, Hotels und Pensionen in Kühtai sind im Winter eine starke Konkurrenz. Und auch im Sommer muss sich die Pächterin auf eine Vielzahl von Gästen einstellen. „Ich bin froh um jeden Gast, der bei uns rein- und zufrieden wieder rausgeht.“ Aber einen besonderen Blick hat Monika auch auf Schulklassen. „Das ist die Zukunft, das sind die Gäste von morgen.“ Insgesamt seien die Besucher aber sehr gemischt, von den Wanderern über Skitourengestern bis hin zu Motorradfahrern. „Die Hauptsache ist, dass sich die Menschen wohlfühlen.“

Besondere Gastronomie

Eine Bedingung dafür ist die gute Gastronomie. Schon das dritte Jahr in Folge hat die Dortmunder Hütte eine Empfehlung im Gault&Millau. „Darauf bin ich sehr stolz, weil sonst in Kühtai niemand da drin ist – mit unseren Knödel und Käsespätzle, was etwas Traditionelles ist, konnten wir sicherlich punkten. Die kommen inkognito, das wissen wir gar nicht.“

Leidenschaftliche Jägerin

Abgesehen davon kommt gerne auch mal Wild auf den Tisch. Denn zu Monikas Hobbys zählt die Jagd: „Das, was ich erlege in meiner Jagd, damit kann ich dann auch meine Gäste, zum Beispiel mit einem guten Hirschbraten, verwöhnen.“

Für die anderen Hobbys, und dazu zählen auch Pferde und das Skifahren, fehlt aber häufig die Zeit. Und das wird vermutlich auch einige Jahre noch so bleiben. „Ich mache das gerne und mit Liebe, das ist mein Leben.“ Und anschließend macht es vielleicht jemand aus der Familie weiter, lächelt Monika.

Die Sauerlandhütte

Seit Herbst hat die Sauerlandhütte in Bruchhausen einen gedämmten Dachboden. Acht Alpenvereinsmitglieder haben am 6. und 7. Oktober 2023 jeder für zwei gearbeitet. Besonders anstrengend war die Arbeit, weil der Dachboden nur gebückt zu begehen ist.



Neue Wärmepumpe und Heizkörper

Bereits im Herbst 2022 wurde eine neue Wärmepumpe im Haus eingebaut, neue Heizkörper folgten 2023. Die elektronische Steuerung soll auch kurzfristig funktionieren, so wirken sich die Arbeiten der vergangenen Jahre positiv auf die Klimabilanz aus.

Möglicherweise stehen bei einer weiteren Sanierung als nächstes die Holzfenster an, die noch aus den 1980er Jahren stammen. Die seien aber noch gut, sagt Hüttenwartin Brigitte Buberl. Auf weitere Verbesserungen angesprochen, meint Brigitte: „Ich habe natürlich Träume.“ Einen Kachelofen oder einen Balkon fände sie schön, aber das werde wohl ein Traum bleiben, lacht die sympathische Frau.

Ehrenamtliche Arbeitseinsätze

Es ist eine gute Tradition, dass sich die Mitglieder für den Erhalt und die Pflege des Hauses im sauerländischen Olsberg einsetzen. Das war auch schon beim Bau so. Mehr als 4.500 Arbeitsstunden haben

DAV-Mitglieder geleistet und so erst die Eröffnung im Juni 1986 ermöglicht.

Garten- und Malerarbeiten

Das hat sich bis heute nicht geändert. So waren es wieder fleißige Helfer, die im Oktober den gesamten Garten in Schuss gebracht haben. Dazu gehörte auch, die Grillhütte zu reinigen und zu streichen.

Mithilfe lohnt sich

Helfer werden übrigens immer gebraucht. Und die Mitarbeit lohnt sich. „Es kommen immer ein oder zwei Neue, man lernt neue Leute kennen.“ Denn nach der anstrengenden Arbeit ist es immer schön, sich bei einem Glas Bier oder Wein zusammen im Garten oder in die Hütte zu setzen und den Abend zu genießen.

Nächster Arbeitseinsatz Mitte März

Vom 15. bis 17. März 2024 steht der nächste Arbeitseinsatz an. Auf dem Plan stehen dann einige Malerarbeiten und der Baumschnitt. Vor allem wird es

aber ein großer Frühjahrsputz: Sowohl die Holzverkleidung im Haus als auch die Stühle werden einmal im Jahr abgewaschen. „Die Küche wird auch auf Vordermann gebracht“, ergänzt Brigitte Buberl. Und draußen müssen die schönen neuen Bänke gestrichen werden.

Gut besuchte Hütte

So kann hervorragend in die neue Saison gestartet werden. Schon jetzt ist die Hütte, wie im vergangenen Jahr, wieder sehr gut gebucht, zum Beispiel von Wanderern, Mountainbikern aber auch von Kletterern.

Das Sauerlandhaus

- Selbstversorgerhaus
- Etagenduschen und Waschräume
- Drei- und Vierbettzimmer
- 26 Schlafplätze
- Komplett ausgestattete Küche
- Tagesraum mit 36 Sitzplätzen
- WLAN

Bericht zum Arbeitseinsatz

Der Alpengarten am Dortmunder Haus

Durch die notwendigen Renovierungsarbeiten der Dortmunder Haus und die Baumaßnahmen am Anbau wurde der Alpengarten einige Jahre nicht mehr gepflegt. So hatten zwischenzeitlich Weichlaubhölzer, insbesondere verschiedene Weidenarten, die geschützten krautigen Pflanzen verdrängt. Im Jahr 2021 wurden die Laubgehölze stark ausgedünnt, so dass sich die krautige Vegetation wieder gut entwickeln konnte. Da die Weiden zu vielen Stockausschlägen neigen, wurde diese Schöss-

linge im Jahr 2022 in Handarbeit durch Beschneiden und Ausbrechen entfernt. Dies führte dazu, dass sich die krautigen Pflanzen weiter gut entwickelten. Insbesondere konnte eine Erholung der Orchideenbestände beobachtet werden. Auch im Jahr 2023 wurden Pflegemaßnahmen notwendig, um die geschützten Arten zu erhalten. Anlässlich des Sommerfestes in Kühtai vom 5. bis 9. Juni 2023 fanden sich spontan einige Teilnehmer zusammen, um die notwendigen Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Mit besonderem Eifer rückten Walli und Manni Melsheimer den Weichlaubhölzern mit Baum- und Rosenschere zu Leibe. Das Arbeitsteam wurde tatkräftig durch Wolle Schäper und Thomas Donner verstärkt. Sie beteiligten sich nicht nur an den Schneidearbeiten, sondern schleppten das Schnittgut auch zur Todholzhecke. „Das ist ja Arbeit, die entspannt: der herrliche Ausblick in die Berge, die Ruhe, die frische Luft“. An alle fleißigen Helfer geht ein herzliches Dankeschön.

Unsere Sektion präsentiert stolz ihre eigene Kollektion

Ab sofort haben alle interessierten Mitglieder die Möglichkeit, unsere brandneue Kollektion mit dem Logo unserer Sektion oder den Logos der Sportgruppen zu tragen.

Jedes Mitglied kann die Kleidungsstücke bequem auf der Webseite shop.teamshirts.de/dav-dortmund einsehen, eigenständig bestellen, bezahlen und sich anschließend die Bestellung bequem nach Hause liefern lassen.

Derzeit umfasst unser Sortiment Männer-T-Shirts, Damen-T-Shirts und Unisex-Hoodies, alle in Navy Blau gehalten. Jedes Kleidungsstück ist mit dem Standardlogo der Sektion, welches den Florian-Turm oben links auf der Brust zeigt, verziert.

Auf der Rückseite habt ihr die Wahl zwischen dem neuen Designlogo der Sektion mit den Bergen im Hintergrund oder den Logos der verschiedenen Gruppen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Kleidungsstücke unserer Erfahrung nach etwas kleiner ausfallen als der Standard. Um sicherzustellen, dass ihr die richtige Größe wählt und die Qualität überprüfen könnt, haben wir Musterstücke der T-Shirts und Hoodies in verschiedenen Größen bestellt. Diese könnt ihr während der normalen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle ausprobieren.

Wir wünschen euch viel Freude mit eurer neuen Bekleidung!



Newsletter

Über unseren Newsletter informieren wir monatlich über News aus unserer Sektion. Du wirst also nicht mit Werbemails überhäuft, sondern erhältst nach Anmeldung wichtige Informationen vom Vorstand/aus der Geschäftsstelle.

dav-dortmund.de/newsletter/

Veranstaltungen als Plattform für Begegnungen

Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen für Mitglieder und sonstige Interessierte, die weit über einfache, interne Treffen hinausgehen: einen monatlichen Stammtisch, Vorträge, Flohmärkte, Weiterbildungen und noch viel mehr. Diese bieten nicht nur Wissen, sondern schaffen auch Raum für Begegnungen. Mit diesem Angebot nicht nur für unsere Mitglieder, möchten wir die Werte des Alpenvereins auch in die Gesellschaft tragen. Unser Ziel ist es, auch diese Veranstaltungen stärker in die Öffentlichkeit zu rücken und unseren Verein für weitere Interessenten zu öffnen.

Social Media und eine neue Internetseite als Brücke zur Community

Im heutigen digitalen Zeitalter spielt eine mobiloptimierte Internetseite und Social Media eine entscheidende Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Sektion nutzt Plattformen wie Instagram, Facebook und Youtube, um nicht nur über bevorstehende Veranstaltungen zu informieren, sondern auch eine aktive Community aufzubauen. Durch das Teil-

len von beeindruckenden Bergbildern, Tipps für Outdoor-Aktivitäten und Geschichten von Mitgliedern wird eine virtuelle Brücke zwischen Bergliebhabern geschaffen. Daher nutzt bitte die Hashtags #davdortmund oder verlinkt uns @davdortmund!

Zusätzlich wurde in den letzten Monaten auch unsere Internetpräsenz grundlegend überarbeitet und mit dem JDAV zusammengeführt. Durch diese Aktion wollen wir das Wir-Gefühl innerhalb der Sektion stärken, Generationen miteinander verbinden, einfach alles zusammenbringen.

Pressearbeit: Die Stimme der Berge

Die Berge haben ihre eigene Sprache, und unsere Sektion sorgt dafür, dass diese auch gehört wird. Durch gezielte Pressearbeit werden nicht nur Erfolge und Projekte des Vereins in den Medien präsentiert, sondern auch wichtige Themen in den Fokus gerückt.

Lasst uns daher eure Themen gerne zukommen. Aktuell arbeiten wir auch z.B. an einem eigenen Presseverteiler für unsere Sektion.

Wir sind Botschafter der Alpen!

Die Öffentlichkeitsarbeit sollte in unserer Sektion mehr als nur Imagepflege sein. Sie ist ein dynamischer Prozess, der dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Bedeutung der Alpen und unserer Natur zu schärfen und gleichzeitig die Freude am Bergsteigen und anderen Aktivitäten zu teilen und in Dortmund weiter zu etablieren. Denn eines sollte jedem bewusst sein: Wir als Sektionsmitglieder sind die besten Botschafter für das kontinuierliche Wachstum unserer Sektion.

Durch die Unterstützung jedes Einzelnen in der Sektion, den Einsatz von Social Media und die kontinuierliche Pressearbeit schaffen wir eine Plattform, auf der Naturerlebnis und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Denn nur gemeinsam können wir so unsere geliebte Natur, die Alpen und auch unsere Sektion für kommende Generationen bewahren.

Jubilare

Die meisten Mitglieder halten der Sektion jahrelang die Treue. In diesem Jahr durften wir wieder viele Jubilare ehren, von denen einige der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt sind:

25 Jahre

Frank Müller
Werner Tembaak
Robert Marny
Meike Sickmann
Michael Bergermann
Karsten Kreisch
Christoph Dünschede
Thomas Schlüter
Sabine Hülsey
Antje Ruße
Dirk Sagolla
Bruno Heinz-Fischer
Martin Winter
Peter Kaspercak
Thomas Griese
Carsten Bernau
Michael Herz
Thomas Hölscher
Dieter Klages
Thorsten Klenner
Sven-Ivo Streit
Micha Böhle
Wolfgang Fruth
Monika Uhlenbrock
Marita Nordhaus
Bernd Nordhaus
Hendrik Knutzen
Waltraud Himmelmann
Bastian Knutzen
Martin Strotmann
Wolfgang Karcz

Florian Windau
Julian Alexander Höfling
Charlotte Michel
Theresa Michel
Klaus Willnow
Marianne Thora
Martin Fischer
Jürgen Neuhaus
Karl-Heinz Uhlenbrock
Sebastian Meyer
Torsten Nagrodzki
Petra Wibbeling
Frank Voigt
Reinhardt Licher
Wolfgang Wahsner
Lina Sickmann
Trude Regeniter
Monika Berlin-Sickmann
Ingrid Neuhaus
Olaf Glombik
Frank Kernbach
Peter Killer
Karl Kuhn
Bernd Heuermann
Oliver Vorndran
Ernst-Günther Regeniter
Fritz Laukamp
Wolfgang Thora
Anton Chrost
Sebastian Wibbeling
Heike Bode
Wilhelm Griesenbrock
Sylvia GoBheger

Silke Kuhlmann
Petra Licher
Bärbel Janz
Tim Arno Kremer
Heinrich Rogge
Markus Redwanz
Cornelia Wolff
Wolfgang Bläss
Almuth Vorndran
Angelika Maria Karcz
Horst Sickmann
Christian Janz

40 Jahre

Peter Hackspiel
Barbara Günther
Johannes Dahl
Karlgeorg Jung
Jutta Tiemann
Holger Klein
Heinz Marquardt
Johannes Kemme
Ingo Tiemann
Peter Zander
Birgit Albrecht
Detlef Funke
Wolfgang Seim
Matthias Szibalski
Christofer Obst
Marion Vetter
Hans Stetter

50 Jahre

Willi Bäumler
Bernd Boguslawski
Klaus Böhle
Angela Becker
Hans Wolfgang Arauner
Günter Becker
Meinolf Schumacher

Abschied

Abschied nehmen mussten wir seit letztem Jahr von folgenden verstorbenen Mitgliedern:

Friedrich Schmidt-Wegener
Dieter Kohlborn
Hans-Dietrich Strebe
Annegret Löckenhoff
Friedrich Früh
Angelika Grenzheuser
Alexandra Bollmann-Heiß
Renate Holderrieth
Ferdinand Schmücker
Erika Nolte
Wilfried Kurtz

DAS

ECHTE 

Natürlich von der Sparkasse Dortmund

Vor Ort shoppen und sparen mit s-Cashback Regional!


Sparkasse Dortmund

Alpenverein Dortmund - kulinarisch

Beim Stammtisch im Januar haben wir eine Challenge mit den anwesenden Teilnehmern gemacht. Wir wollten wissen, welches Gericht am besten geschmeckt hat. Mit großem Abstand wurde das nachfolgende Gericht ausgewählt. Viel Spaß beim Nachkochen.

DAV-Rosenkohleintopf

Zutaten:

2 mittelgroße Zwiebeln
750 g Rosenkohl
750 g Kartoffeln
6 Pfefferbeißer (für die nicht vegetarische Variante)
etwa 1,5 Liter Gemüsebrühe (je nach Belieben)
1 Becher Creme fraiche
Salz, Pfeffer, Chiliflocken

Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden.

Rosenkohl putzen und am Strunk mit einem Kreuz einschneiden.

Zwiebeln in kleine Würfel schneiden.

Zwiebeln in ein wenig Margarine/Butter anbraten (für die nicht vegetarische Variante zusätzlich 3 Pfefferbeißer in Scheiben schneiden und mit den Zwiebeln anbraten; Pfefferbeißer herausnehmen und zur Seite stellen)

Den Rosenkohl und die Kartoffeln zu den Zwiebeln geben und mit der Gemüsebrühe auffüllen. Die restlichen Pfefferbeißer auch noch in Scheiben schneiden. (Für die Nicht-Vegetarier: Alle Pfefferbeißer-Scheiben nach etwa 10 Minuten hinzufügen.)

Nun alles kochen lassen, bis der Rosenkohl und die Kartoffeln fast gar sind. Falls zu wenig Flüssigkeit vorhanden ist, noch heiße Gemüsebrühe hinzugeben.

Alles mit Salz, Pfeffer und Chiliflocken abschmecken.

Zum Schluss den Becher Crème fraiche hinzugeben und vorsichtig umrühren und nochmals abschmecken.

Wenn Ihr Hilfe beim Schnippeln benötigt, Uwe kann es hervorragend.

Wir waren sehr überrascht, dass der Rosenkohleintopf mit Abstand zum bevorzugten Gericht von der Stammtisch-Runde gewählt worden ist. Vielen Dank für Eure Beteiligung!!

Wir wünschen Guten Appetit



Vereinsstammtisch

Kennenlernen und Neues entdecken

Tina (Namen geändert), 47 Jahre war zum ersten Stammtisch der Sektion gekommen. Sie schaut vorbei, um genauere Informationen zu Wanderangeboten des Vereins oder auch schönen Routen in Dortmund zu erhalten. Denn sie ist leidenschaftlich gerne zu Fuß draußen unterwegs, daher ist sie auch schon Mitglied im Alpenverein. Sie ist erst vor kurzem nach Dortmund gezogen, neu in der Stadt und kennt sich noch nicht gut aus. Als sie nun von der Sektion eine Einladung zum Stammtisch erhalten hat, war klar, da geht sie mal hin.

Ähnlich ist es bei Volker (Name geändert) schon Mitglied im Alpenverein, aber aus der Sektion Essen, der auf das vielfältige Mountainbikeangebot der Dortmunder Sektion aufmerksam geworden ist. Er fährt schon Jahre Mountainbike in Essen, möchte jetzt aber gerne mal die Tagestouren in der Dortmunder Umgebung kennenlernen und hofft auf Informationen: „Da macht ihr ja richtig viel

im Sommer – ich bin gespannt und meine Frau sucht immer mal wieder einen Kletterpartner, da seid ihr doch auch der richtige Ansprechpartner“.

Austauschen, Nachfragen und in Kontakt zu Gruppenleitern kommen

Und genau dazu soll dieser gesellige Abend für 2-3 Stunden dienen: Einige Referenten der Sektion sind da und können direkt zu den Fragen Antworten geben. Auch viele Mitglieder haben bereits Erfahrungen und können von Tourenangeboten berichten oder einfach schildern, was in den Gruppen los ist. Ebenso befindet sich im Nebenraum eine gut bestückte Bibliothek, in der man Karten, Topos oder sonstige Wanderführer finden und für seine nächste Tour ausleihen kann. Für eine angenehme Atmosphäre ist ebenso gesorgt, denn einige Funktionäre bringen selbstgekochte Speisen mit und es stehen verschiedene Getränke zur Verfügung. In einer aufge-

stellten Box kann ein Geldbeitrag eingeworfen werden, den man selbst dafür zahlen will/kann.

Bei unserem Stammtisch könnt ihr ganz unverbindlich neue Kontakte knüpfen und Neuigkeiten aus dem Verein erfahren. Wir sind gespannt auf eure Fragen und Anregungen. Der Stammtisch ist kostenlos und offen für alle, die sich für unseren Verein interessieren. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Bisher haben 3 Stammtische mit je 20-30 Personen stattgefunden. Die Idee ist es, einen Stammtisch im Monat anzubieten – eine tolle Idee aus unserem Vorstand!

Anmelden könnt ihr euch unter stammtische@dav-dortmund.de

Weitere Informationen zum Thema findet ihr auf unserer Homepage und der Sektions-App.

Allgemeines zur Mitgliedschaft

Änderung von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den rechtzeitigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und der Sektionshefte. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir den Mitgliedern in Rechnung stellen.

Kündigungen

Kündigungen der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres schriftlich erfolgen, in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden. Diese Regelung gilt auch bei Sektionswechsel. Wir bitten um Verständnis. Sie erhalten eine Kündigungsbestätigung. Kinder, die als Minderjährige im Rahmen einer Familienmitgliedschaft oder als

Einzelmitglied dem Dortmunder Alpenverein beigetreten sind, müssen selber kündigen, wenn sie den Verein nach Erreichen der Volljährigkeit verlassen wollen. Anträge zur Änderung der Mitgliederkategorie, die ab dem folgenden Jahr gelten soll, müssen bis zum 30.09. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar eines Jahres fällig. Wir bitten unsere Mitglieder, die uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, um Überweisung auf unser Konto bei der Sparkasse Dortmund oder um Barzahlung in der Geschäftsstelle. Eine Rechnung wird nicht zugesandt.

Pre-Notification

Sie haben uns im SEPA-Lastschriftverfahren ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung des Mitgliedsbeitrags erteilt. Die Mandatsreferenz für dieses SEPA-Mandat entspricht ihrer Mitgliedsnummer. Der Jahresbeitrag wird am ersten Arbeitstag im Januar abgebucht. Sie

erkennen unsere Abbuchung auch an der Gläubiger-Identifikationsnummer: DE34ZZZ00000539065. Bitte sorgen Sie für entsprechende Kontodeckung, da wir Ihnen die bei einer Lastschrift-rückgabe entstehenden Bankgebühren sowie anfallende Mahngebühren in Rechnung stellen müssen. Die DAV-Ausweise werden wir nach Eingang des Jahresbeitrages zusenden. Mitglieder, die am Beitragseinzug teilnehmen, erhalten die DAV-Ausweise bis Ende Februar zugesandt. Wir machen darauf aufmerksam, dass Versicherungsschutz nur besteht, wenn der Mitgliedsbeitrag zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles entrichtet ist.

Der digitale DAV-Mitgliedsausweis

Dein Begleiter in den Bergen, jetzt auch in deinem Handy!

Dein DAV-Mitgliedsausweis ist jetzt auch in digitaler Form verfügbar. Damit hast du alle wichtigen Infos immer dabei, direkt auf deinem Smartphone. Kein lästiges Suchen mehr nach dem Papierausweis!

Login oder Registrierung

Bevor du deinen digitalen Ausweis nutzen kannst, musst du dich auf der Webseite mein.alpenverein.de registrieren. Dafür brauchst du deine Mitgliedsnummer und die IBAN, die du für den Mitgliedsbeitrag beim DAV hinterlegt hast, und eine E-Mail-Adresse. Nach der Registrierung musst du den Link, den du per E-Mail erhältst, innerhalb von 48 Stunden bestätigen und ein Passwort vergeben.

Anmelden bei Mein.Alpenverein.de

Nach der Registrierung melde dich mit deinen Zugangsdaten an.

PDF herunterladen

Einmal eingeloggt, kannst du deinen digitalen Mitgliedsausweis als PDF herunterladen. Praktisch: Er wird dir zusätzlich automatisch per E-Mail zugeschickt.

Gültigkeit: Genau wie der klassische Ausweis, ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig.

Für Neueinsteiger*in

Frisch beim DAV angemeldet? Herzlich willkommen! Etwa drei Wochen nach deinem Beitritt kannst du deinen digitalen Ausweis abrufen. Ab dem 1. Februar

eines jeden Jahres gibt es den Ausweis für das neue Mitgliedsjahr.

Und das war's schon! Mit dem digitalen DAV-Mitgliedsausweis bist du bestens ausgerüstet für alle Abenteuer in den Bergen – und das ganz umweltfreundlich und immer griffbereit auf deinem Handy.



„Sportehrenamt überrascht“ und macht Spaß ...

... und bedeutet dem DAV Dortmund viel – Walther ist es zu verdanken, dass es den Sektionssport gibt. Er hat das Fitnessangebot für seine Bergtourengruppe (BTG) vor Jahrzehnten ins Leben gerufen und das regelmäßig einmal die Woche. Ebenso geht es einmal die Woche in der BTG in die Kletterhalle, denn auch dabei muss man auf Bergtouren fit sein. Zudem organisiert und initiiert Walther regelmäßige Wanderungen oder Kletterausflüge am Wochenende in der Region. Und dann sind da die vielen Touren über das Jahr, gut vorbereitet und immer abwechslungsreich. Danke Wal-

ther für deine Zeit und Leidenschaft für den Bergsport und für uns!

Die Initiative des Landessportbundes „Sportehrenamt überrascht“ bietet Vereinen in NRW eine Möglichkeit, besonders engagierte Mitglieder zu würdigen. Mit der Auszeichnung von Walther möchte die Sektion das Ehrenamt ins Rampenlicht stellen.

Bleib hellwach, motiviert und immer aufmerksam, und erfülle den Verein weiter mit viel Leben!

DAV Ausbildung

Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche Trainer*innen

Die zentrale Säule der Bildungsarbeit des Deutschen Alpenvereins liegt in der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Trainer*innen, (Fach-)Übungsleiter*innen und weiterer Multiplikator*innen, die Kurse und Touren in den verschiedenen Sektionen des Vereins leiten. Unsere umfassenden Aus- und Fortbildungsangebote erstrecken sich über sämtliche Disziplinen des Bergsports im Sommer und Winter, einschließlich Mountainbike und Klettern. Als Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für den Berg- und Klettersport tragen wir die Verantwortung für die Aus- und Fortbildung der Trainer*innen in diesen Sportarten und gestalten diese gemäß den Vorgaben des DOSB.

Unsere Aus- und Fortbildungsangebote richten sich an Trainer*innen, die ehrenamtlich in unseren Sektionen tätig sind oder werden möchten.

Dabei bieten wir Ausbildungskurse auf verschiedenen Niveaus an, darunter Ausbilder*innen, Tourenleiter*innen, Fachübungsleiter*innen, Trainer*innen C und Trainer*innen B.

Bist du interessiert an einer Ausbildung in:

- Winter-Bergsportarten wie Ski-bergsteigen, Snowboarden, Eisklettern oder Skilaufen?
- Sommer-Bergsportarten wie Bergsteigen, Hochtouren, Alpinklettern, Plaisirklettern, Klettersteig, Mountainbiken, Wanderungen oder Familiengruppen anleiten?
- Klettersport: Kletterbetreuung, Sportklettern im Breitensport, Routenbau oder Leistungssport?

Entdecke deine Leidenschaft für die Berge und teile sie mit anderen, indem du Trainer*in im Deutschen Alpenverein Sektion Dortmund wirst! Eine spannende und erfüllende Reise wartet auf dich, während du dein Wissen und deine Fähigkeiten in alpinen Sportarten vertieft.

Ob du ein*e erfahrene*r Bergsteiger*in, Kletterer*in, Skifahrer*in oder Mountainbiker*in bist – der DAV bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, um dein Können auf ein neues Level zu heben und es mit Gleichgesinnten zu teilen. Werde Teil unseres engagierten Teams von Trainer*innen und trage dazu bei, die

Aufruf

Welchen Ehrenamtler*innen möchtest du besonders danken und bist der Meinung, dass sie mehr Aufmerksamkeit verdienen?

Schick uns gerne den Namen und warum diese Personen mehr Aufmerksamkeit verdient an redaktion@dav-dortmund.de

Wir sind gespannt.



Faszination der Berge an andere weiterzugeben.

Ehrenamtliches Engagement als DAV-Trainer*in ermöglicht es dir, nicht nur deine eigenen Fähigkeiten zu vertiefen, sondern auch eine positive Gemeinschaft aufzubauen. Sei Teil einer lebendigen Community von Bergliebhabern und trage dazu bei, dass auch andere die Schönheit und Herausforderungen der Natur entdecken können.

Nutze diese Gelegenheit, um dich selbst weiterzuentwickeln, neue Freundschaften zu schließen und die Begeisterung für die Berge zu teilen.

Kontaktiere unseren Ausbildungsreferenten, Peter Zander (peter.zander@dav-dortmund.de) um mehr über die vielfältigen Möglichkeiten der Trainer*innenausbildung zu erfahren und den ersten Schritt in dein neues Abenteuer zu setzen. Nutze diese Gelegenheit, um dich selbst weiterzuentwickeln, neue Freundschaften zu schließen und die Begeisterung für die Berge zu teilen. Werde heute noch DAV-Trainer*in und erlebe, wie sich nicht nur deine Perspektive, sondern auch das Abenteuer in den Bergen für dich verändert!

Sektionszentrum mit Kletterhalle



- Es gibt Mitglieder, die Fragen „Warum jetzt erst?!“ Die Diskussion um den Bau eines Sektionszentrums mit Kletterhalle ist schon viele Jahre alt. Die angestrebte Umwidmung des Gasometers ist seinerzeit nicht verwirklicht worden. Viele Mitglieder fordern mit Nachdruck den Bau eines Sektionszentrums mit Kletterhalle um ortsnah ihren Sport betreiben zu können
- Unsere Mitgliederzahl ist enorm gewachsen (aktuell 2023 fast ca. 6.000 Mitglieder). Aus Befragungen wissen wir, dass ca. 60 % der DAV-Mitglieder als Hauptinteresse „Klettern“ angeben.
- Die Zunahme der Kletter- bzw. Bouldersport-Interessierten hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen.
- Neben den früher eher sportlichen Beweggründen verlagern sich die Ziel- und Altersgruppen, therapeutische Ansätze kommen hinzu sowie Angebote für Menschen mit Einschränkungen
- Dortmund ist wahrscheinlich die einzige Großstadt-Sektion ohne eigener Kletterhalle. Die vorhandenen Kletterhallen sind ausgelastet, deshalb müssen unsere Mitglieder teilweise unzumutbare Wege bis zu 110km im Kauf nehmen, es bestehen Wartelisten von Interessierten für Kurse und Ausbildung, selbst der Landesverband spricht von einer Unterversorgung in Dortmund
- Trotz dieser schlechten Bedingungen stellt der DAV Dortmund derzeit erfolgreiche Kletterer auf Bundes- und Landesebene. Das ist für die Größe der Sektion im Land NRW überdurchschnittlich. Die Kletterhalle des DAV Dortmund könnte zum Bundes-Leistungskletterzentrum West avancieren.

Alpiner Gedanke – Quo vadis?

- Durch unseren Alpen-fernen Standort und die zunehmenden Risiken im Alpenraum (Gletscherrückgang, Steinschlag, Murenabgänge, Over-tourismus, erschwerte Hüttenbewirtschaftung, etc.) verlagert sich das alpine Interesse auf Angebote vor Ort.
- Wir sind ein Breitensportverein!!! Mit vielen Ressorts und Angeboten, die unter ein Dach gehören: Geschäftsstelle, Wandern, vielfältige Sportangebote, MTB, Rennrad, Familiengruppen, Ski alpin und -touren, Natur- und Klimaschutz, Seminare, Vorträge, Tourenplanung und -beratung, Materialausleihe, Stammtische und vieles mehr
- Ein Sektionszentrum wäre das Zentrum für all unsere Aktivitäten und ein Treffpunkt für alle Mitglieder an einem zentralen Ort!

Und das sagen unsere Mitglieder:

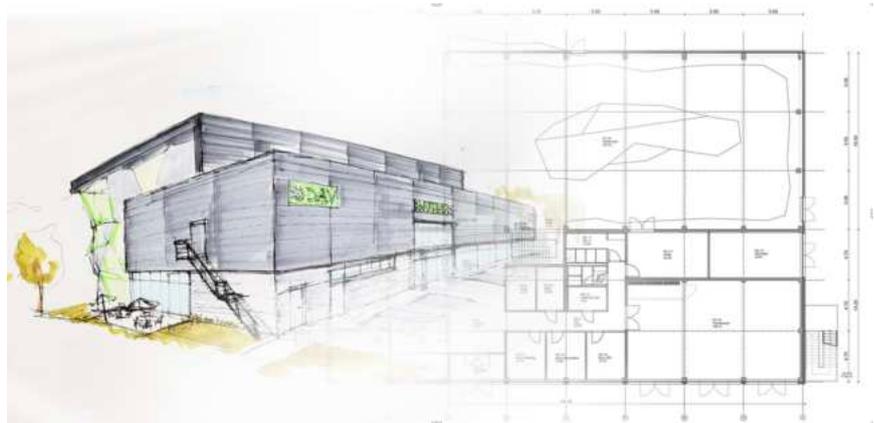
- „Die Sektionen des DAV leisten im Rahmen der JDAV tolle Jugendarbeit. Man hat hervorragende Möglichkeiten, Klettern und Bouldern fundiert und sicher zu lernen. Außerdem bieten die Kids cups und Jugend cups für leistungsorientierte junge Kletterer eine tolle Möglichkeit an Wettkämpfen teilzunehmen.“
- „Als junger Erwachsener (unter 26 Jahre) lohnt sich eine Mitgliedschaft im DAV sehr schnell, wenn man die Angebote nutzt – vor allem vergünstigte Halleneintritte und Alpenvereinshütten.“
- „Alle Angebote des DAV sind für die Unternehmungen in den Bergen sehr hilfreich! Auch die erlebten Kontakte und Freundschaften haben uns über viele Jahre begleitet und sind zum Teil bis heute geblieben!“
- „Der Alpenverein setzt sich sehr für die Bergsteiger und die Natur ein, im Sinne eines nachhaltigen Alpinismus. Das wird in unserer Zeit immer wichtiger und ich finde, dass der DAV gut mit den geänderten Bedürfnissen sowohl der Bergnutzer als auch der Umwelt mitgeht und mitgestaltet“
- „Es werden Kurse und geführte Touren angeboten. Man kann selbst einen Ausbildungsleiter-Kurs besuchen und Tourenleiter werden. Der DAV ist ein toller und sehr empfehlenswerter Verein.“
- „Es ist großartig, dass sich der DAV für das behutsame und bewahrende Miteinander von Mensch und Natur einsetzt. Tausend Dank für eure Arbeit und euer Engagement!!!“



Projektentwicklung: Vom Allgemeinen zum Speziellen

2023

- Machbarkeitsstudie
- Customer Journey“
- Sichtung aktueller Finanzierungsmöglichkeiten/Antragsmöglichkeiten für Fördergelder/Sponsoren/alternative Finanzierungen
- Start Rücklagenbildung durch moderate Beitragserhöhungen, zur Bildung einer guten Verhandlungsposition mit zukünftigen Finanzpartnern
- Planung Baukörper (Außenmaße) für B-Plan-Änderung
- Planungsgespräche mit 3 Generalunternehmern aus dem Industriebau und einem freien Architekturbüro



2024

- Ausführungsbeschluss durch die Mitgliederversammlung
- B-Plan-Änderung vollzogen
- Unterzeichnung Erbpachtvertrag
- Entscheidung für Baupartner
- Konkretisierung Finanzierung
- Konkretisierung Geschäftsplan

2025/2026

- Entscheidung Finanzierung
- Baubeginn
- Gründung gGmbH o. Ä.
- Akquise Personal...

Aufruf

Eure Meinung zu unserem zukünftigen Sektionszentrum ist uns wichtig.

Was wünscht Ihr Euch, wenn Ihr an unsere zukünftige Vereinsheimat denkt?

Wie würdet Ihr das Sektionszentrum nutzen?

Füllt den Fragebogen auf unserer Website aus und teilt uns eure Meinung mit!

Auszeichnung

Ludovic Lochon erhält Dortmunder Ehrenamtspreis 2023

2023 hat unser Vorsitzender Ludovic Lochon den Ehrenamtspreis in der Kategorie „gute Seele des Vereins“ erhalten. Der Preis wurde unter insgesamt acht Vereinsmitarbeitern aus Sportvereinen ausgelost.

Unermüdliches Engagement und Identitätsstiftend

Die Jury war besonders von folgenden Punkten beeindruckt: Das unermüdliche Engagement für den Verein abteilungsübergreifend, neue Kommunikationsplattformen und Angebote für gemeinsame Aktionen zu initiieren und damit eine Identifikation und Gemeinschaft mit dem Verein zu schaffen.



Foto: T. Seuthe

Ehrenamtstreffen und Stammtische

Neu sind zum Beispiel regelmäßige Ehrenamtstreffen, die sehr gesellig und informell ablaufen, aber darüber hinaus auch den Kontakt zu den Helfern und Ehrenamtlichen pflegen und wertschätzen. Stammtische für Mitglieder bieten die Möglichkeiten, sich abteilungsübergreifend zu treffen, sich gegenseitig von ihren Angeboten zu berichten oder zu anstehenden Aktivitäten einzuladen. So erhalten die Mitglieder auch Einblicke in andere Gruppen und Sportarten, vernetzen sich untereinander.

Ausbildung zum Vereinsmanager

Vielleicht hat Ludovic einige Impulse bei seiner Ausbildung zum Vereinsmanager erhalten – wer weiß. Der StadtSportbund wünscht sich, dass noch mehr Neulinge

in der Vorstandsarbeit in Dortmunder Vereinen diese Angebote nutzen. Und nicht zuletzt steht Ludovic auch in der Kletterhalle zum Sichern, mit dem Pinsel in der neuen Geschäftsstelle zum Renovieren und auch mit ganz viel Können am Herd und bringt leckeres Essen zu den Treffen mit.

Auszeichnung seit fünf Jahren

Seit 5 Jahren werden mit dem Ehrenamtspreis des Dortmunder Sports Menschen aus Dortmunder Sportvereinen ausgezeichnet, die sich für ihren Verein verdient gemacht haben und damit den Sport in Dortmund voranbringen. Trainer, Übungsleiter, Vorstandsmitglieder oder auch sonstige Helfer im Verein werden bei diesem Preis in den Blick genommen, die sich beispielsweise um einen reibungslosen Ablauf im

Sport kümmern, sich mit innovativen Ideen einbringen oder auch mit unglaublichem Engagement für den Verein einsetzen.

Den Rahmen der Preisverleihung bildet das Fest des Dortmunder Sports, bei dem jährlich im Dezember auch alle Deutschen-, Europa- oder auch Weltmeister aus Dortmunder Sportvereinen gemeinsam von StadtSportBund (SSB) e.V. und Stadt Dortmund mit den Sponsoren festlich geehrt und gefeiert werden.

Der vom Autohaus Pflanz gesponsorte Preis beinhaltet die Kosten für ein Jahr lang Peugeot PKW fahren – Herzlichen Glückwunsch sagten auch die Moderatoren Frank Busemann (ehemaliger Zehnkämpfer) und Peter Großmann (Moderator WDR)!!

Wir suchen Dich

Ehrenamtliches Engagement lohnt sich! Im DAV gibt es immer was zu tun. Der Verein mit weit über 5.500 Mitgliedern bietet enorme Chancen, sich einzubringen. Der Vorstand freut sich über helfende Hände, angefangen vom geschickten Handwerker über Organisationstalente bis hin zu Menschen, die den DAV und seine Werte nach außen tragen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Mitglieder sporadisch, zum Beispiel bei besonderen Aktionen einbringen, noch keine Erfahrung haben und in eine Aufgabe hineinwachsen wollen oder direkt eine größere Tätigkeit übernehmen möchten.

Aktuell sind die Posten des oder der **stellvertretenden Vorsitzenden** nicht besetzt, gesucht wird außerdem eine neue **Schriftführerin oder Schriftführer**. Vakant sind im erweiterten Vorstand auch die Posten der **Referentinnen und Referenten für Vorträge und Klettern**. Der Vorstand freut sich über Bewerbungen, die Mitgliederversammlung bietet den Raum für informelle Gespräche. Wie es sich anfühlt, einen Posten zu übernehmen, das erklärt der neue Pressereferent Jens Neuhäuser im Interview, ein Resümee zieht die Schriftführerin Nicole Düfel. Mirza hat sich direkt kurz nach dem Eintritt in unsere Sektion als stellv. Jugendreferent wählen lassen, weil er sich sozial engagieren möchte.

DSW21

Egal, wohin dich dein Weg führt: Wir machen ihn einfach.

Bequem seine Lieblingsmenschen
erreichen. Mit unseren Bahnen, die
mit grünem Strom fahren.

Dein Weg ist unser Ziel.

www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit



Vorstellung von Jens Neuhäuser

Griß euch, ich bin der Neue!

Mein Name ist Jens Neuhäuser, 33 Jahre, aus Dortmund-Brackel. Ich wandere, fahre MTB, bin ab und zu auf dem Klettersteig unterwegs und seit letztem Jahr trifft ihr mich auch häufiger beim Klettern an. Solange ich denken kann, haben Natur, Wälder und Berge einen elementaren Wert in meinem Leben eingenommen. Sie sind Fitnessgerät, Lehrmeister und „Therapeut“ in einem. Für die Berge und Höhenmeter gibt es bei uns im Ruhrpott glücklicherweise Halden und im benachbarten Sauerland und bergischen Land finden sich auch gute Alternativen für einen Fernblick!

Die Welt der Klettersteige hat für mich eine besondere Faszination und fordert meine körperliche Fitness und den Entdeckergeist. Dank meiner wundervollen Frau und unserem Border Collie finde ich stets die nötige Balance, um in der Ruhe der Natur Energie zu tanken. Zusätzlich wird uns nachgesagt, kleine Gourmets zu sein. Wir kochen, genießen guten Wein und, wenn dann noch Zeit ist, findet ihr uns auch mal im Museum.

Beruflich begleitet mich das Thema Payment bei der #Sparkasse seit 2016. Ich beschäftige mich mit der digitalen Transformation, agilem Arbeiten und Zahlungsverkehrslösungen für unsere Firmenkunden:innen.

Seit 2021 habe ich schon viele gemeinsame Touren mit der „Draußenzeit“ unserer Sektion unternommen. Es macht mir Freude, mich zu engagieren und Ideen auch außerhalb meines Berufes einzubringen, darum habe ich gern die kommissarische Arbeit als Referent für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unserer Sektion übernommen. Außerdem werde ich eine Weiterbildung zum „DAV Wanderleiter*in - Trainer*in C Bergwandern“ machen.

Die beeindruckenden Gipfel der Alpen üben seit Langem eine faszinierende Anziehungskraft auf viele Menschen aus und bieten daher auch eine einzigartige Bühne. Mit einer Vielzahl von Projekten und Aktivitäten strebt unsere Sektion danach, nicht nur die Schönheit der alpinen Regionen zu bewahren, sondern

auch das Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit der Natur zu stärken. Dazu wurden Leitlinien erarbeitet, die ihr auf der folgenden Seite einsehen könnt. (Falls noch Platz im Heft ist ;-))

Ich freue mich darauf, mit euch Ideen und Visionen auszutauschen und vielleicht sogar neue Wege zu entdecken – sei es auf den Gipfeln der Berge, in unserer Sektion oder in den spannenden Facetten des Lebens!

Schreibt mir gerne:

jens.neuhaeuser@dav-dortmund.de



Interview mit Nicole Düfel

Steckbrief

Name: Nicole Düfel

Alter: 53 Jahre

Wohnort: Dortmund Mengede

Familie: Ich habe einen Mann, der mir vieles ermöglicht, manches mitmacht und noch mehr toleriert und einen Sohn, der die Berge auf seine Weise wiederentdeckt. Zusammen haben wir einen treuen Gefährten – unseren Labrador Oskar – der in jungen Jahren gemeinsam mit uns so manche Bergwanderung mitgemacht hat.

Mitglied im Alpenverein: seit 2017

Beruf: Erzieherin

Der Alpenverein bietet ein unglaubliches Spektrum. Welches sind deine Vorlieben?

Ich liebe es, in den Bergen unterwegs zu sein. Kaum steigt man mehr als ein paar hundert Höhenmeter hinauf, kann man diese wunderschöne, abwechslungsreiche Welt nahezu ungestört genießen... Mit der Bergtourengruppe habe ich meine Liebe zu den „höheren“ Zielen entdecken dürfen. Klettersteige, Höhenwege verbunden mit Hüttentrekking sind mein Liebstes. Auch Gletscher darf seit Kurzem dabei sein.

Eigentlich bin ich regelmäßig mit der Bergtourengruppe klettern gegangen, muss aber seit einiger Zeit pausieren.

Warum bist du Mitglied?

Ich fühle mich in dieser Gemeinschaft sehr wohl und schätze die Möglichkeiten, die der DAV mitbringt, sehr. Es ent-

stehen immer neue Impulse!

Wie bist du zum Alpenverein gekommen?

Über unseren Sohn – der hat als erstes im JDAV mit dem Klettern begonnen.

Du warst drei Jahre als Schriftführerin im Vorstand aktiv. Herzlichen Dank für deine Tätigkeit. Wieviel Zeit hast du dafür verwandt?

Der Aufwand ist sehr überschaubar gering, je nach Protokoll 3 – 5 Stunden. Pro Jahr sind von ca. 6 – 8 Sitzungen Protokolle zu schreiben. Ich brauche dafür etwas länger, weil ich am Computer nicht mitschreiben kann und meine Notizen anschließend sortiere und verschriftliche.

Welche Fähigkeiten sollte eine Schriftführerin oder ein Schriftführer mitbringen?

Zuhören können, strukturiert und sachlich formulieren können, Grundkenntnis am PC besitzen.

Was hat Dir an deiner Tätigkeit am meisten Spaß gemacht?

Ich finde die Einblicke in die tiefere Vereinsarbeit super spannend. Es ist beeindruckend, mit wie vielen Themen sich unsere Vorstandsmitglieder auseinandersetzen müssen. Durch die Einblicke eröffnet sich ein Verständnis für viele Aufgaben, Problematiken und Themen im Vereinsleben.



Was nimmst Du für Dich mit? Hat dir die Aufgabe persönlich etwas gebracht?

Oh ja – ich habe Hochachtung vor der Leistung unseres ehrenamtlichen Vorstands. Aber vor allem bin ich dankbar für die thematischen Einblicke und motiviert, mich an anderer Stelle in diesem tollen Verein zu engagieren. Und ich gebe nach meinen Möglichkeiten gerne ehrenamtlich etwas zurück in die Gemeinschaft – das macht mich zufrieden.

Welche Tipps kannst Du einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger geben?

Einfach machen – man wird mit offenen Armen empfangen und es macht Spaß in diesem Team aktiv zu sein.

Interview mit Mirza Arnaut

Steckbrief

Name: Mirza Arnaut

Alter: 27 Jahre

Wohnort: Dortmund

Mitglied im Alpenverein: seit Februar 2023

Beruf: wissenschaftlicher Mitarbeiter

Der Alpenverein bietet ein unglaubliches Spektrum. Welches sind deine Vorlieben?

Für mich war Alpenverein sehr eng verbunden mit Klettern, weil ich durch diesen Sport überhaupt auf den Verein aufmerksam gemacht wurde. Aber ich habe mittlerweile gelernt, dass da deutlich mehr dahintersteckt, z.B. habe ich bei der letzten Jugendfahrt nach Bruchhausen das Skifahren für mich entdeckt und ich bin gespannt, was ich noch erleben werde!

Warum bist du Mitglied?

Es ist tatsächlich der soziale Aspekt, der mich dazu gebracht hat, Mitglied zu werden. Mittlerweile habe ich viele Freunde dazugewonnen, was mich umso mehr an den Verein bindet!

Wie bist du zum Alpenverein gekommen?

Das ist tatsächlich eine lange Geschichte, aber ich versuche mich kurz zu halten: Viele Freunde in meinem Umkreis sind sehr kletteraffin und ich wurde einmal eingeladen es auszuprobieren. Nach einer kleinen Boulderprobe war ich direkt gehookt und wollte einen Topropeschein ergattern! Gesagt, getan, und bei dem ersten Mal in der Halle, habe ich eine Freundin getroffen, die mich in den Verein reingezogen hat.

Du hast dich als stellv. Jugendreferent im letzten Jahr auf der Jugendvollversammlung wählen lassen. Was reizt dich an der ehrenamtlichen Arbeit und insbesondere an der Tätigkeit?

Während meiner Schulzeit in der Heimat war ich auf vielen Wettbewerben tätig und dabei hatte ich zahlreiche Lehrer, die mir in ihrer Freizeit Unterstützung geboten haben, ohne dafür etwas im Gegenzug zu verlangen. Nun möchte ich gerne, wie im Film "Das Glücksprinzip" aus 2000, auch der Jugend von heute in einer gewissen Weise helfen mit meiner Position als stellv. Jugendreferent.

Was macht dir Spaß an der Arbeit?

Das Offensichtlichste ist, dass man seinem Hobby noch mehr nachgehen kann! Aber mein Highlight ist die Zeit, die nach dem Hobby kommt. Einfach mit den verschiedensten Menschen quatschen und sich über allerlei Sachen austauschen.

Was hat dich an der Arbeit überrascht?

Ich war doch verblüfft, was sich alles hinter den Kulissen in einem Verein abspielt. Von der Organisation für Veranstaltungen wie Ausflüge oder Treffen, über Sitzungen auf lokalem, Landes- und Bundes-Niveau, bis zu Aus- und Fortbildungen im jeweiligen Sportbereich, es gibt immer etwas zu tun! Aber das Wichtigste: man ist nie alleine und es macht immer wieder Spaß!

Welche sind die größten Aufgaben, die du angehst?

Da ich relativ neu bin, sowohl im Klettersport als auch im Verein, muss ich noch vieles lernen und mich informieren. Deswegen ist jede neue Aufgabe die größte die ich bisher hatte.

Welche Zukunftspläne hast du beim DAV/JDAV?

Mein persönliches Ziel ist es so viel mitzunehmen im Klettersport, wie es geht, aber auch neue Dinge zu erleben in anderen Bereichen des DAVs. Die neuen Erlebnisse möchte ich dann mit der Jugend teilen, selbst Fahrten und Ausflüge planen und organisieren in der Hoffnung, auch andere dafür zu inspirieren.



Fragen der Mitglieder des JDAVs

Was machst du in deiner Freizeit?

Wenn ich gerade nicht sportlich aktiv bin, verbringe ich gerne meine Zeit mit Freunden, versuche Klavierspielen zu lernen, oder ich bin gerade an meinem nächsten IT/Bastelprojekt dran.

Wie gehst du mit schwierigen Kindern um?

Meiner Meinung nach gibt es keine schwierigen Kinder, nur Erwachsene, die gerade keine Energie haben sich in das Kind hineinzusetzen. Aber da ich auch noch irgendwo tief drinnen ein Kind bin, versuche ich mein Bestes zu tun, die Jugend zu verstehen. Und wenn es gerade nicht funktioniert, dann habe ich immer zahlreiche andere Leute (Jugend und Erwachsene) die mir mit Ratschlägen helfen können!

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Vor allem wohl und gesund, und in der Lage meinen Hobbys weiter nachzugehen! Natürlich, aber auch aktiv im DAV/JDAV mitwirken

Stadtradeln 2023 und 2024

Klimaschutz können Alle, aber wir vom DAV haben es uns besonders auf die Fahnen geschrieben. Auf der Seite 34 lest ihr einen Beitrag zur Klimabilanz. Beim Stadtradeln kann jeder einen kleinen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten. Unternehmen, Vereine und Institutionen schicken ihre Teams und Einzelfahrer ins Rennen. Sie erstellen Rankings, vergeben Preise und Wanderpokale.

DAV für die nachhaltige Fortbewegung

Da sind wir dabei, dachten sich 39 Raderinnen und Radler der DAV-Sektion und sind dem Ruf zum ersten Mal gefolgt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mit dem 30. Platz in der Gesamtwertung ist das eine beachtliche Leistung bei mehr als 300 Teams, die am Start waren. 7.723 Kilometer wurden auf 532 Fahrten erkämpft. Das entspricht einer CO₂-Vermeidung von 1.251 kg, wenn dadurch das Auto stehen geblieben ist.

Jürgen Domjahn gewinnt die interne Wertung

Im internen Vergleich belegt Jürgen Domjahn mit 917 Kilometer den ersten

Platz, knapp vor Frank Kubacki mit 860 km. Auf Platz drei folgt Elmar Böhlen mit der beachtlichen Strecke von 580 Kilometern.

TU-Dortmund gewinnt mit großem Abstand

Sieger des Stadtradelns wurde übrigens die TU Dortmund mit 89 tausend Kilometern. Allerdings waren für die Hochschule auch 457 Aktive am Start. Auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer umgerechnet, liegt der DAV sogar knapp vor der TU.

DAV möchte die 10.000er Marke knacken

Auch im Jahr 2024 findet das Stadtradeln wieder statt. Die Anmeldung läuft und wird auch in unserem Newsletter angekündigt. Der DAV hat mehr als 5.500 umweltbewusste und sportliche Mitglieder. Der Vorstand ist überzeugt, dass es auch möglich ist, mehr als 10.000 Kilometer zu radeln, mit 20.000 wäre vermutlich sogar ein Platz in den Top 10 möglich.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Stadtradeln

Das Stadtradeln ist eine internationale Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis. An dem Wettbewerb beteiligen sich Städte, Gemeinden, Kreise oder ganze Regionen. Dortmund lag im vergangenen Jahr auf Platz 51, der Kreis Recklinghausen auf Platz 33 und der Kreis Unna auf Platz 43.

Neben dem Klimaschutz soll auch der lokale Radverkehr gestärkt werden. Mitmachen können Menschen, die in Dortmund wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder studieren, sowie einem Verein angehören.

Außerdem sucht die Stadt Dortmund "Stadtradel-Stars". Das sind Menschen, die ihr Auto demonstrativ stehen lassen und komplett aufs Fahrrad umsteigen. Begleitet wird die Aktion von Festen.

Bergtourengruppe

Klettersteige und Touren 2023

Auch 2023 war die Bergtourengruppe wieder sehr aktiv und hat mehrere Touren unternommen.

Klettern im Schwarzwald

Der Battert ist ein knapp 600 Meter hoher Berg am Rande des Nordschwarzwalds nördlich von Baden Baden. Die Battertfelsen an der Südseite sind ein beliebtes Klettergebiet. Für Schlagzeilen sorgt aber vor allem das Kletterverbot an der Badener Wand. Dagegen hat unter anderem der DAV geklagt, weil Tierschutz und Klettern vereinbar sind. Der Fall landet vor Gericht.

Im Frühling war eine Gruppe des Alpenvereins in dem Gebiet klettern, weil es, einfach ein fantastisch gutes und gro-

ßes Klettergebiet, meistens mit Einseillängen ist. Hier ist der Eindruck der Gruppe, die von Freitag, 14.4.23 bis Sonntag 16.04.23 dort klettern war.

Routen im 4. bis 6. Grad

Am Freitag waren wir im Bismarckmassiv und sind dort einige Routen geklettert vom 4. bis 6. Grad, wobei die Vorsteigerinnen und Vorsteher zwischen den spärlich verteilten Bohrhaken (alle 8 m etwa) selbst absichern muss. Nach einem schönen Abendessen in der Pizzeria in Ebersteinburg sind wir am Samstagmorgen den Blockgrat mit dem „Schritt des Mutes“ vor der 2. Seillänge angegangen – wunderbar und anschließend über 52 m abgeseilt von der Falkenwand.

Besuch in der Kletterhalle

Da das Wetter in der zweiten Hälfte des Wochenendes regnerisch war, haben wir am Nachmittag die Kletterhalle in Baden-Baden besucht, eine kleine, aber feine DAV-Halle.

Sonntags teilte sich die Gruppe, ein Teil blieb noch bis mittags in der Halle, während andere vorzeitig die Heimreise antraten.

Pfingsten: Klettern am Gardasee

Arco am Gardasee ist als Kletterparadies bekannt und bietet vor allem im Frühling und Herbst perfekte Bedingungen. Weit über 1.000 Kletterrouten, die auch mal sechs, acht oder zehn Seillängen haben

können, bieten Anfängern und Könnern alle Möglichkeiten. Die Gruppe des DAV-Dortmund fährt schon seit 2001 in das Gebiet.

Klettern und Klettersteige

Die meisten von uns haben wieder auf dem Campingplatz „Campeggio Arco Prabi“ übernachtet. Einige sind aber nicht geklettert in den großartigen Mehrseillängenrouten im Sarcatal, sondern sind Klettersteige (Sallagonischlucht, Ballino Cascata Ruzza, Monte Albano, Rino Pisetta) gegangen oder haben -oft anstrengende- Wanderungen in den Gardaseebergen unternommen.

Sport und Eis

Das Wetter hat wieder mitgespielt – es war meistens sonnig, aber nicht zu heiß. Natürlich haben wir als „Stammgäste“ fast täglich am späten Nachmittag „unsere“ Eisdiele am Kirchplatz von Arco aufgesucht und dort das wirklich sehr leckere Eis sowie „Spritz“ genossen.

Herbst: Trekking im Tessin mit Hindernissen

Die Via Alta Vellemaggia ist ein recht junger aber anspruchsvoller alpiner Höhenweg. Er wurde erst 2009 eröffnet und 2021 erweitert. Die Bergtourengruppe ist die ersten Etappen davon gewandert, stieß aber auf große Hindernisse.

Mit dem Zug in die Berge

Wir sind per Zug bis Locarno gefahren und haben nach der Übernachtung in der JH Locarno und einer Seilbahnfahrt 1400m hinauf zur Cimetta unsere Trekkingtour auf der Via Alta Vallemaggia gestartet. Nach vielem Auf (über 700m)

und Ab erreichten wir nach 8h unser erstes Ziel, die bewirtschaftete Alpe Nimi, wo uns Pietro und sein Team mit einem Apéro und einem 3-Gänge-Menü erwarteten.

Starke Regenfälle

Leider hielten uns starke Regenfälle am zweiten Tag dort fest, so dass wir unsere Via Alta erst am dritten Tag bei bestem Sonnenscheinwetter und einigen T5-Stellen* fortsetzen konnten bis zu den Selbstversorgerhütten der Alpe Masnee. Dort fühlten wir uns wie in einer Sommerfrische und bekochten uns selbst mit den vorgefundenen Lebensmitteln und genossen Wein und Bier, die dann in eine Tresorkasse bezahlt wurden.

Am vierten Tag starteten wir bei bedecktem Wetter, nach 1h begann der Dauerregen, der uns allmählich trotz guter Ausrüstung durchfeuchtete und uns die 10km-Strecke mit fast 1000hm und oft im T4-Bereich schwer werden ließ bis zur Alpe Spluga, die wir nach fast 11h erreichten. Ein Bach, den wir überwinden mussten, wäre 1-2h später nicht mehr passierbar gewesen. Dort konnten wir uns an einem Holzfeuer (Brennholz gab es genug) in einem alten Herd wieder aufwärmen und unsere Sachen trocknen. Leider erwies sich der starke Regen als sehr hartnäckig.

Drei Tage Zwangspause

So verbrachten wir auch noch die zwei nächsten Tage auf dieser Alpe. Zum Frühstück gab es unser mitgenommenes Müsli, angerührt mit Trockenmilch und für den Rest der Tagesstunden aus den vorgefundenen Lebensmitteln (Spaghetti, Reis, Thunfischkonserven und Milchreis), Selbstgekochtes, verfeinert am dritten Abend mit Pesto aus gesam-

melten Brennnesseln und Preiselbeeren sowie gehackten Cashewkernen.

Anruf bei der Bergwacht

Die angerufene Bergwacht riet uns, auf der Alpe Spluga zu bleiben, da die Wege durch die angeschwollenen Bäche unpassierbar seien und im ganzen Maggialtal katastrophale Zustände herrschten durch diese niederregnenden Wassermassen.

Abstieg mit fantastischem Ausblick

Nach einem nächtlichen starken Gewitter hatte sich das Wetter am frühen Morgen beruhigt, die Berge über uns waren inzwischen verzuckert, und wir konnten 1600m ins Maggialtal nach Giumaglia durch schöne Lärchen-, Buchen – und Maronenwälder absteigen – mit tollen Ausblicken auf den Lago Maggiore und das Monte-Rosa-Massiv. Per Postbus fuhren wir bis ins kleine wunderschöne Örtchen Fusio und übernachteten dort bei bestem Essen in der Osteria Dazio. Nach einer Postbusfahrt am nächsten Morgen konnten wir ab Locarno den Zug zurück nach Dortmund nehmen.

***Zusatzinfo:**

Die SAC-Wanderskala dient der Bewertung von Bergwanderwegen und ist in sechs Grade von T1 bis T6 eingeteilt. T4 steht für ein Gelände, in dem nicht zwingend Wege gezeichnet sind. Teilweise müssen die Hände zu Hilfe genommen werden, das Gelände kann exponiert sein, einfache Firnfelder und apere Gletscher sind möglich. T5 steht für anspruchsvolles Alpinwandern mit einfachen Kletterstellen in exponiertem, anspruchsvollem Gelände. Es kann auch steiles Schrofengelände sein und Firnfelder oder Apere Gletscher mit Ausrutschgefahr.



Gemeinsam klettern

Der lang ersehnte Moment ist endlich gekommen. Am Sonntag, den 21. Januar 2024, bot unsere Sektion Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen sowie ihren Familien die Möglichkeit, das Klettern in der Halle auszuprobieren. Sieben Familien mit insgesamt 20 Personen hatten sich für diesen Tag angemeldet. Leider konnten aufgrund der aktuellen Erkältungs- und Krankheitswelle nur vier Familien das Vergnügen des Kletterns erleben.

Das Ziel dieses Tages war es, den Familien zu ermöglichen, gemeinsam eine neue Sportart zu entdecken. Unabhängig von Alter, Gesundheitszustand, Behinderung bzw. Einschränkung haben sich alle dem gleichen "Gegner" gegenübergestellt: der Kletterwand. Alle ermutigten einander, unabhängig von der erreichten Höhe.



Der Tag begann um 11 Uhr in der Kletterhalle Neoliet in Bochum. Nach der Ausgabe der erforderlichen Ausrüstung haben wir zunächst alle zusammen gespielt, um uns ein wenig kennenzulernen. Dann kam der Moment, den Gurt anzulegen, die Kletterschuhe anzuziehen und mit viel Vorfreude vor diese Wände zu treten. Einige erreichten schnell die Spitze, für andere waren bereits die ersten drei Meter ein Gipfelerlebnis.

Amelie musste lernen, anderen zu vertrauen, sich in die Gruppe einzufügen und jedes Mal mehr Vertrauen in sich selbst zu haben, um höher zu klettern. Einige Seilschaften von Eltern/Kindern oder Geschwistern bildeten sich, um sich gegenseitig zu motivieren. Für den kleinen Taddeo war jeder Fußaufsatz und jeder Griff eine Herausforderung und gleichzeitig ein Erfolg. Sein Stolz und seine Freude waren zu sehen, als er zum ersten Mal die Wandspitze erreichte und sein Vater von unten bewundernd zuschaute.

Die kleine Leni kletterte zunächst parallel zu ihrer großen Schwester, die sie motivierte und Ratschläge gab. Ihre größte Motivation für das Klettern an der Wand bestand darin zu wissen, dass sie jedes Mal abgelassen werden konnte. Was gibt es Schöneres, als durch Sprünge gegen die Wände wieder nach unten

zu kommen?

Für Nico war der Gipfel erreicht, als er die ersten drei Meter der Wand erklommen hatte und sich einigen Ängsten stellte. Auch wenn diese wenigen Meter für die Mehrheit der Personen in der Kletterhalle geringfügig erscheinen mögen, waren sie für ihn eine persönliche Leistung, die den Erfolgen der anderen in nichts nachstand.

Nach vier Stunden war das Wichtigste an diesem Tag, dass jede der 11 anwesenden Personen eine gute Zeit hatte, unabhängig vom jeweiligen körperlichen oder mentalen Zustand. Wir danken allen diesen Kindern und ihren Familien dafür, dass sie uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Vielen Dank auch an Anna, Sabrina, Jasmin, Vanessa, Martina, Christiane, Kai, Anton und Ludovic für eure Unterstützung beim Sichern und bei der erfolgreichen Durchführung des Tages.

Vielen Dank auch die Kletterhalle Neoliet Bochum für eure Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Dieser Inklusionstag war eine Premiere für unsere Sektion, aber definitiv nicht die letzte. Es war ein Test, der den Beginn unserer neuen Klettergruppe für Kinder mit Behinderungen darstellt. Diese neue Gruppe, geleitet von Jasmin,

Martina und Ludovic, wird ab März die Möglichkeit bieten, dass diese Kinder gleichzeitig und in der selben Kletterhalle wie die Kinder des JDAV Klettertreffs gemeinsam klettern können.

Unser Ziel ist es, eine Verbindung zwischen diesen beiden Gruppen herzustellen, damit jeder den anderen kennenlernen und - wenn gewünscht - gemeinsam klettern kann. Die Gruppe bleibt jedoch unabhängig, falls einige Kinder mit Einschränkungen es vorziehen, zusammen zu bleiben.

Wir hoffen, dass dies der Beginn einer größeren Inklusion in unserer Sektion sein wird. Der nächste Schritt wird die Gründung einer Klettertreff-Inklusionsgruppe sein. Wenn Sie Fragen bzw. Ideen haben oder an diesem neuen Abenteuer teilnehmen möchten, zögern Sie nicht, uns unter

paraclimbing@dav-dortmund.de zu kontaktieren.

Unsere Kletterangebote

Sportklettern: Kurse im Frankenjura

Der DAV-Dortmund bietet unterschiedlichste Kletterkurse in der Halle und auch am Fels an.

Angebote und Inhalte sind detailliert auf der Internetseite der Sektion beschrieben und werden regelmäßig aktualisiert.

Hier stellen wir zwei Kurse vor, sie finden im Bärnfels in der Frankenjura mit drei Übernachtungen statt. Die Termine sind über Christi Himmelfahrt und im August.

Von der Halle an den Fels - erste Schritte

Wenn draußen zu klettern immer ein Thema für dich war, dir aber immer die Gelegenheit gefehlt hat, den Einstieg zu finden, dann ist der Kurs „Von der Halle an den Fels“ der perfekte Einstieg.

Du kannst deine Fähigkeiten in der freien Natur erproben. Dazu gehört zum Beispiel die Auswahl der richtigen Kletterroute und vor allem auch, sie zu finden.

Ein Thema ist auch, was beim Sichern und Versteigen am Naturfels beachtet werden muss.

Und selbstverständlich geht es auch darum, dass andere an „meinem Fels“ später genauso viel Spaß haben wie ich. Ziel des Kurses ist es, so viel Zeit zu haben, dass die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre lernen und das Gebiet besser erkunden können.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, in der Kletterhalle jede Route im 5. Grad souverän vorzustellen und den Vorstieg anderer zu sichern.

Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten – traditionelles Klettern

Ob Keile, Klemmgeräte oder Schlingen: Das Legen von mobilen Sicherungsgeräten ist nicht nur im alpinen Bereich oder bei traditionellen Klettern zwingend erforderlich, sondern erweitert auch im Bereich des Sportkletterns das

Spektrum der kletterbaren Routen deutlich. Gleichzeitig stellt es sehr komplexe Anforderungen und muss immer wieder trainiert werden. Dieser Kurs legt hierfür eine sichere Grundlage. Alle Anforderungen an das traditionelle Klettern werden intensiv in einem abgesicherten Umfeld geübt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist: Du steigst in der Kletterhalle jede Route im 6. Grad souverän vor und steigst auch am Fels vor.

Anmeldungen über das Internet

Weitere Infos zu den Kursen, zum Beispiel die Kursgebühr, die Teilnehmerzahl oder zu den Kursleitern stehen auf der Internetseite. Zusätzlich stehen dort auch wichtige Hinweise. Denn die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung findet grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung statt.

Wandergruppe Goldstein

Wunderschöne Wanderungen und neue Pläne für 2024

Auch im Jahr 2023 unternahm die Gruppe Goldstein bei Sonne, Schnee, Wind und Wetter wunderschöne Wanderungen sonntags im Großraum Dortmund, an Wochenenden in weiterer Entfernung im Sauerland und im Harz.

Wanderungen rund um und außerhalb Dortmund

Unsere Ziele waren u.a. Frömer und Hohensyburg, die Stever und das Wannebachtal, hier starteten wir zu ca. 15 – 20 km langen Wanderungen, wobei auch stets eine gemütliche Einkehr auf dem Programm stand.

Pfingsten verbrachten wir in der Jugendherberge Schierke. Der Ort auf rund 600 Metern ist Teil der Stadt Wernigerode im Harz. Dort erlebten wir hautnah den dramatischen Verfall der ehemals grünen Wälder und informierten uns über die Chancen der Aufforstung. Anlaufpunkt für interessierte Wanderinnen

und Wanderer ist das Nationalparkhaus mit einer kleinen Ausstellung, aber auch mit aktuellen Wetterinformationen vom Brocken.

Wanderabschluss in Bruchhausen

Der Abschluss des Wanderjahres fand in der verschneiten Sauerlandhütte in Bruchhausen mit einem gemeinsamen köstlichen Wildessen statt.

Auch für dieses Jahr sind wieder gemeinsame Wanderungen und Wochenenden im September und Dezember in der Sauerlandhütte geplant.

Wanderungen in der Eifel

Ein Wanderwochenende steht dieses Jahr in der Eifel an. Über Pfingsten werden wir in Prümzurlay sein, einem kleinen Ort an der luxemburgischen Grenze zwischen Bittburg und Trier. Die Region ist bekannt für die bis zu 50 Meter hohen

Lias-Sandstein-Formationen.

Wanderbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer herzlich willkommen und können sich unter der angegebenen Email-Adresse oder telefonisch erkundigen. Unsere Termine sind auch auf der Internetseite zu sehen und im DAV-Terminkalender eingetragen.

Ursula und Jürgen Domjahn
domjahn@mailbox.org
02305/ 42586



Dein Bergsportausrüster
10% Rabatt für DAV-Mitglieder



**MAGIC
MOUNT**



Untere Laube 16
78462 Konstanz
Tel.: 07531/24060
konstanz@magic-mount.com

Heiliger Weg 3-5
44135 Dortmund
Tel.: 0231/554526
dortmund@magic-mount.com

Kolpingstraße 46
58706 Menden
Tel.: 02373/15969
menden@magic-mount.com

www.magic-mount.com

WIR LASSEN SIE NICHT HÄNGEN!

Persönlich vor Ort, telefonisch oder digital
- immer für Sie da.



Bitte beachten Sie bei der Benutzung von WhatsApp unsere Hinweise zum Datenschutz. Diese erhalten Sie in unseren Apotheken oder unter www.ausbuetfels.de/datenschutz.

ADLER APOTHEKE

Markt 4 • 44137 Dortmund
Tel. 57 26 21 • Fax 55 16 76
adler@ausbuettels.de

APOTHEKE AM HANSAPLATZ

Wißstr. 7 • 44137 Dortmund
Tel. 52 29 96 • Fax 57 16 56
hansaplatz@ausbuettels.de

APOTHEKE IM EKS

Gleiwitzstr. 273 • 44328 Dortmund
Tel. 23 13 58 • Fax 23 80 83
eks@ausbuettels.de

APOTHEKE IN DER DROOTE

Droote 50 • 44328 Dortmund
Tel. 700 70 500 • Fax 700 70 505
droote@ausbuettels.de

SCHWANEN APOTHEKE

Westenhellweg 81 • 44137 Dortmund
Tel. 84 01 00 90 • Fax 84 01 00 91
schwanen@ausbuettels.de

2-Tageswanderung mit Übernachtung im eigenen Zelt/Hängematte und Selbstverpflegung

12.-13.08.2023 im Arnsberger Wald

Ein kleiner Ausbruch aus dem Alltag war dringend nötig – so durchstöberten wir den DAV-Programmkatalog und siehe da: ein Mikro-Abenteuer soll stattfinden! Umwelt- und ressourcenorientiert sollte es sein und die Übernachtung im eigenen Zelt oder der Hängematte stattfinden. Das wollten wir nicht verpassen! Bevor es losgehen sollte, trafen wir uns gemeinsam vorab im Café, um alles Notwendige zu besprechen. Unter anderem wurde geklärt, wer was mitbringt, wohin die Reise gehen soll und wie die Zeitplanung aussehen würde. Zwei Sachen blieben allerdings geheim: einerseits der konkrete Übernachtungsort und andererseits eine Überraschung am nächsten Morgen. Natürlich war auch das Wetter eine wichtige Komponente.

Kurze Zeit später ging es dann auch schon los – gemeinsam und umweltfreundlich wurde mit der Bahn angeeignet. Leider sollte es am ersten Tag regnerisch beginnen. Das stellte allerdings kein Problem dar, da alle gut vorbereitet waren und dank der Packliste auch alles dabei hatten. Der Regen hielt nicht lange an, sodass sich zwischendurch auch die Sonne blicken ließ. Wir wanderten die erste Etappe mit relativ wenig Anstieg und genossen die Pausen, in denen wir eine große Menge an Brombeeren pflücken und vernaschen konnten. Es folgten einige Etappen mit stärkeren Anstiegen, sodass die Anstrengung langsam zu spüren war.

Im Laufe des Nachmittags verschlechterte sich das Wetter wieder für eine kurze Zeit und da auch Gewitterwolken über uns herziehen sollten, suchten wir uns schnell einen Unterschlupf. Wir trafen auf einen alten Bauernhof und konnten uns dort ganz abenteuerlich in der Scheune und inmitten der Heuballen ausruhen. Die müden Beine genossen die kurze Pause und auf den Heuballen ließ es sich auch gut erholen. Nachdem das Gewitter vorüberzog, durften wir noch unsere Wasservorräte auffüllen und wanderten weiter.

Die Anstrengung der vergangenen Kilometer war nun noch stärker zu spüren, sodass wir es kaum erwarten konnten, endlich am besagten Übernachtungsort anzukommen. Glücklicherweise ließ er aber nicht mehr lange auf sich warten – nur der Zugang war nicht ganz eindeutig. Es gäbe wohl eine schlecht sichtbare Wegabzweigung, die uns zum Übernachtungsort führen sollte. Nachdem wir vor- und zurückliefen, um sicherzugehen, dass wir die Abzweigung auch ja nicht verpassen, entschied sich der Wanderleiter dazu, die nächstbeste Abzweigung auszuprobieren.

Der Rest von uns blieb geduldig an Ort und Stelle und wartete auf weitere Anweisungen. Erfolg! Der Übernachtungsort wurde gefunden, sodass wir erleichtert und über Stock und Stein kraxelnd auch hingelangen konnten. Nach der langen Wanderung, insgesamt 22 km, waren wir erschöpft und sehr froh, endlich unsere Zelte aufstellen und Hängematten aufhängen zu können.

Es sollte nun nicht mehr regnen und die Abendsonne gönnte uns einen sehr schönen Ausblick aufs Tal. Zur Krönung folgte nun auch das Abendbrot. Jeder brachte etwas mit: Brot, Käse, Wurst, Snacks und Vieles mehr. Selbst der Rotwein durfte nicht fehlen! Alles in allem also eine schmackhafte Mahlzeit.

Nachdem das Geheimnis des Übernachtungsortes gelüftet war, fragten wir uns was nun die Überraschung am nächsten Morgen wäre. Dies sollte allerdings weiterhin eine Überraschung bleiben. Wir genossen also den unterhaltsamen Abend noch bis zum Sonnenuntergang und verschwanden dann erschöpft, aber zufrieden, in unsere jeweiligen Unterschlüpfen. Die Nacht verlief lauter als gedacht – die Natur zeigte uns sehr deutlich, dass wir nicht allein waren. Vögel meldeten sich lautstark zu Worte, welche von den im Tal stehenden Kühen ab und zu melodisch begleitet wurden. Am nächsten Morgen konnte jeder in seinem Tempo bei strahlendem Sonnenschein aufstehen und wir versammelten uns

alle erholt zum Frühstück. So konnten auch die restlichen Käse- und Wurststücke verzehrt werden, wodurch die Rucksäcke nun auch angenehmer zu tragen waren. Selbstverständlich gab es auch leckeren Kaffee! Nach kurzer Zeit brachen wir wieder auf. Immer noch nicht wissend, was denn nun die Überraschung sei, wanderten wir weiter durch den Wald und in Richtung Tal. Nach einiger Zeit gelangten wir wieder auf einen asphaltierten Weg, welcher zu einem Bauernhof führte. Dort wurden wir mit lautem Gebell vom Fellknäuel Leo in Empfang genommen.

Es handelte sich dabei um den „Tiggeshof“ – ein Bio-, Lern- und Erlebnisbauernhof. Hier gab es tatsächlich Einiges zu lernen! Neben dem Gemüseanbau werden auch verschiedene Rinderarten, unter anderem Angusrinder, sowie Hühner gehalten. Interessanterweise werden bei der Haltung der Hühner mobile Zelte genutzt. Die Idee ist es dabei, die Weideflächen der Rinder sowie der Hühner regelmäßig abzuwechseln. Beim Wechsel werden die Zelte dementsprechend einfach auf die neue Fläche gezogen. Durch den Wechsel fühlen sich sowohl die Hühner als auch die Rinder wohler auf den neu zugewiesenen Weideflächen.

Abschließend durften wir uns noch eigene Möhren ausbuddeln und vernaschen. Das Gemüse wird hier im Rahmen einer solidarischen Landwirtschaft angebaut. Mitglieder können gegen einen kleinen finanziellen Aufwand gemeinsam Gemüse anbauen und ernten. Mit all dem frisch angeeigneten Wissen und voller Tatendrang zogen wir weiter und wanderten zufrieden die letzten Kilometer zum Zielpunkt. Das obligatorische Gruppenfoto durfte dabei natürlich nicht fehlen. Alles in allem war dies ein sehr gelungener kleiner Ausbruch aus dem Alltag und auch die Überraschung mit dem Biobauernhof hat uns allesamt sehr begeistert.

Das machen wir gerne wieder!

Freiwillig nicht ins Bett zu gehen, ist nicht nur der Wunsch von Kindern!

Eine Nachtwanderung zu planen und durchzuführen - das war was! "Aber irgendwie hatte ich Bock auf dieses Mikroabenteuer" sagt Klaus-Dieter Schüler.

Die richtige Strecke bei Vollmond finden

Eine kurze Anreise mit dem ÖPNV, Klaus-Dieter muss die Gegend sehr gut kennen, die richtige Distanz auswählen, Rastmöglichkeiten einkalkulieren, die richtige Gruppengröße auswählen. Zur Perfektion gehören außerdem der Vollmond und eine Frühstücksmöglichkeit beim Sonnenaufgang. All das waren die Eckpunkte in seiner Planung. Bereits Anfang des Jahres waren die größten Herausforderungen festgezurrert und wurden im Tourenkalender des DAV-Dortmund veröffentlicht. "Die Reaktionen auf die Ankündigung waren von, "das macht doch Keiner freiwillig!", bis hin zu „das ist mal was Anderes“, erinnert sich Klaus-Dieter Schüler.

"Es lag etwas Besonderes vor uns"

Am 3.6.2023 22:30 Uhr war es dann soweit, 20 Wanderer trafen sich. Das Alter der Wanderinnen und Wanderer lag zwischen 28 und 77 Jahren, der Anteil von Männern und Frauen war gleich. "Nach der Begrüßung hatte jeder ein Gefühl im Bauch, dass etwas ganz Besonderes vor uns lag", sagt Klaus-Dieter. Denn immerhin wollte die Gruppe ohne zusätzliches Licht 22 Kilometer den Wald im Dortmunder Süden erwandern.

Auch 2024 plant Klaus-Dieter Schüler wieder eine Nachtwanderung

Termin: 22.6.2024

Treffpunkt: Augustinum Parkplatz
Kirchhörder Str.101 / ÖPMV Linie 447

Start: 22:30 Uhr

Strecke: ca. 22 Km

Wanderleiter: Klaus-Dieter Schüler

Teilnehmerzahl: 12 bis 20

Voraussetzungen/Ausrüstung:

Eine Strecke von ca.22 km mit festen Schuhwerk wandern zu können. Den Spass an einer ungewöhnlichen Herausforderung zu haben und einen ge-

Eine Ampel blendet zum Start

Am Startpunkt hatte die Gruppe noch eine Fussgängerampel zu queren. Das Licht beeinflusste die Augen: "Wir brauchten am Waldeingang länger, um uns an die Dunkelheit anzupassen." Tatsächlich braucht das Auge mehr als 30 Minuten, um sich vollständig an die Dunkelheit anzupassen.

Einmal an die Dunkelheit gewöhnt, legte die Gruppe nach zwei Stunden eine kleine Pause an einem Rastpflanz ein. Das Licht blieb aus. Jeder ertastete sein Pausenbrot und sein Getränk.

Der Mond als Orientierungspunkt

"Es ging weiter und wir hatten teilweise eine Dunkelheit durch das dichte Blätterwerk, dass wir uns nur durch erahnen eines hellen Punkte am Ende des Tunnels orientieren konnten." Und hier zeigte die Gruppe, was sie, ohne es gelernt zu haben, drauf hatte. Die Gruppe fand den richtigen Weg, der dann durch den Vollmond erleuchtet wurde.

Kleinere und achtsamere Schritte

So wanderte die Gruppe durch die Nacht. Die Schritte waren kleiner und achtsamer als üblich. Auch wenn beleuchtete Straßen überquert werden mussten, war das eine neue Herausforderung. "Es dauerte immer mehrere Minuten, bis wir uns wieder sicher im dunkleren Wald bewegen konnten", so Klaus-Dieter Schüler.

fülltem Proviantrucksack mit Regenkleidung mitzunehmen. Die geplante Rückkehr ist in den frühen Morgenstunden, nach dem Sonnenaufgang 5:13 Uhr geplant.

Bitte Verpflegung für ein gemeinsames Frühstück (warmes Getränk etc.) mitnehmen!

Anmeldung

Über die Internetseite oder die DAV-APP bis zum 31.05.2024

Weitere Infos und Kontakt

Klaus-Dieter Schüler
draussenzeit@dav-dortmund
Bitte die Rufnummer angeben

Kaffee zum Sonnenaufgang

Den Sonnenaufgang erlebte die Gruppe an der Hohensyburg. In der Dämmerung stiegen die Wanderinnen und Wanderer den steilen Anstieg zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal hoch. Mit Adrenalin angereichert genossen dort alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den warmen Kaffee.

Anschließend, auf dem Rückweg, hatten alle genug Zeit, ihre Eindrücke der Nacht zu verarbeiten. Hier sind ein paar Stimmen:

"Die Zeit verging wie im Flug! Hätte ich nicht erwartet - dass ich das ohne Schlaf durchhalte! Ah - so siehst du bei Tageslicht aus! Wie - das waren über 20 km! Ich habe meinen Geruchssinn viel intensiver wahrgenommen! Es hat sich angefühlt, als ob wir etwas Verbotenes machen! Wenn ich gleich zuhause bin, werde ich erst mal schlafen! So ein Abenteuer direkt vor der Haustür zu erleben! Das müssen wir wiederholen! Ich bin stolz auf mich! Tolle Gruppe - die sich vorher nicht kannte! Ein Experiment das mich bereichert hat. Einer Wiederholung steht nichts im Wege."

Klaus-Dieter Schüler



Foto: K.-D. Schüler

Eine Rennrad-Woche in Andermatt

Vom 24.06. bis 30.06.2023 „urlaubte“ die DAV Rennradtourengruppe mit 7 Männern beim jährlichen Alpen-Rad-Event, diesmal geplant als Sternfahrt mit fester Behausung in Andermatt/ Schweiz, quasi am Fuße des Gotthard.

Wir trafen uns am Samstagmorgen zentral in Dortmund, um dort die Räder und einen ansehnlichen Vorrat an Lebensmitteln in den Großraum-Van sowie einen Anhänger zu verstauen. Mit kleineren Pausen inklusive einer längeren Mittagsrast erreichten wir am Abend das Ziel.

Komfortable Unterkunft und Nudeln als Grundlage

Das Chalet erwies sich als sehr geräumig, so dass alle Beteiligten einen angenehmen Schlafplatz erhielten, die Küche war mit großem Esstisch für alle kommenden Kohlenhydrat-Nudelgelage gut ausgestattet und für die Rennräder gab es eine abschließbare Garage. So konnte gleich am darauffolgenden Tag die „Eroberung“ der Schweizer Pässe, die sich reichlich in der näheren Umgebung befanden, gestartet werden.

Aufteilung nach Leistungsstärke

Man(n) teilte sich aufgrund doch sehr verschiedener Leistungsstärken und Ambitionen in zwei Ausfahrtsgruppen auf, die in den folgenden Tagen auch so bestehen blieben. In dieser Woche wurden der Gotthard-, Nufenen-, Furka-, Grimsel- und Susten- sowie der Oberalp-Pass befahren – unterbrochen durch einen Tag, bei dem wir wegen schlechten Wetters über den Gotthard in den Süden „flogen“ und dort bei bestem Sonnenschein eine traumhafte Wanderung in dem korsisch anmutenden Verzascatal genießen konnten. Des Abends verwöhnte uns einer der Teilnehmer sozusagen als Chefkoch mit allerlei köstlichen warmen Mahlzeiten, derweil der Rest der Crew alle möglichen zu erledigenden Zuarbeiten beisteuerte: Schnipseln, Tisch eindecken und abräumen, Sachen wegspülen, alkoholfreies Weizen nachlegen. ;-)

So vergingen bei im Wesentlichen passablen Wetter die Tage wie im Fluge – bergab schon mal auf jeden Fall – und jede Gruppe kam mit ihrem jeweils eigenen Tempo voll auf ihre Höhenmeter-

Kosten. Der allerletzte mögliche Tag erwies sich dann allerdings mit Starkregen- und Gewitterwarnungen als entbehrlich und so brach man einen Tag früher als geplant zur Rückreise auf. Gottseidank verlief für alle die gesamte Woche sturz- und pannenfrei und auch die Rückfahrt verlief mit wechselnden Fahrern komplikationslos, sodass alle Teilnehmer wohlbehalten wieder in Dortmund eintrafen.

2024 Sternfahrt in die Dolomiten

Für 2024 gibt es schon erste Planungen für eine Sternfahrt in den Dolomiten. Wir freuen uns über neue Waden und laden herzlich ein, sonntags einmal mit zu radeln. Interessierte Rennradtourenfahrer*innen können sich bei juergen.domjahn@mailbox.org über die Aktivitäten der Tourengruppe informieren. Allen, die auf schmalen Reifen unterwegs sind, wünschen wir eine sturzfreie und kilometerreiche Winterzeit.



Fitte Füße – herrliche Wanderung

Unsere Füße tragen uns täglich durch dick und dünn. Sie bilden die Basis für eine gute Haltung, Stabilität beim Gehen, Laufen und Wandern und damit auch für ein gutes Gleichgewicht.

Fußtraining beugt Verletzungen vor

26 Knochen, 32 Gelenke, zahlreiche Muskeln und Sehnen arbeiten dabei im Fuß zusammen. Gerade beim Bergsport, wie zum Beispiel Wandern, Skitourengehen oder auch Klettern entstehen enorme Kräfte, die auf unsere Füße einwirken. Dabei können wir unsere Füße im Vorfeld mit Fußtraining gut auf anstehende Herausforderungen vorbereiten und somit möglichen Verletzungen vorbeugen.

Anleitung für zehn Minuten Fußtraining

Auch um langfristige Schäden an Gelenken und Muskulatur vorzubeugen, haben wir euch hier einige Übungen für die Füße zusammengestellt. 10 Minuten Fußtraining täglich ergänzend zu deinem Ausdauertraining sollten so deine nächste Berg- oder Trekkingtour zu einem Erlebnis werden lassen, bei dem du dich vollkommen auf die herrliche Aussicht und wunderschöne Natur konzentrieren kannst.



Zehen- Klavierspielen

Die Übung funktioniert stehend oder auch sitzend. Deine Füße stehen fest mit ausgespreizten Zehen am Boden. Beginne nun immer einzeln zunächst die großen Zehen, und dann nach außen die weiteren Zehen anzuheben, bis du alle Zehen vom Boden gelöst hast. Danach beginne von außen mit den kleinen Zehen, diese wieder einzeln abzulegen. Ähnlich wie ein Klavierspieler beim Üben der Tonleiter. Wiederhole die Übung 5

mal. Die Übung kräftigt deine Fußmuskulatur und mobilisiert vor allem die Zehngelenke.



Fußgelenk strecken und beugen

Im Sitzen den angehobenen Fuß bis in die kleinste Zehe strecken und danach soweit wie möglich in Richtung Schienbein anziehen. Als Koordinationsübungen könnt ihr die Übung auch gleichzeitig mit beiden Füßen machen und dabei arbeitet jeder Fuß immer in entgegengesetzter Richtung zum anderen Fuß. Die Übung mobilisiert dein Sprunggelenk und die Zehen. Circa 1 Minute durchführen.



Fersenheben

Im stabilen hüftbreiten Stand hebst du deine Fersen langsam an, bis Du nur noch auf den Fußballen stehst. Halte die Position für 2-5 Sekunden und lass die Fersen anschließend langsam wieder sinken. Die Übung kräftigt deine Fuß- und Wadenmuskulatur und fördert dein Gleichgewicht.



Fußmassage

Rolle Deine Fußunterseite im Sitzen oder – für mehr Druck – im Stehen langsam mit konstantem Druck von unter dem Ballen bis zur Ferse über einen Tennisball und zurück. An Punkten, die sich etwas unangenehm anfühlen, kannst du versuchen etwas mit Druck zu verweilen oder mit kleinen Rollbewegungen die Stelle zu lockern. Die Übung streicht dein fasziales Gewebe aus und lockert vor allem die Fußunterseite.

Abkühlung im Bergbach

Ach ja – oder nach der Tour den Füßen einfach mal eine Abkühlung im frischen Bergbach gönnen. Das ist wunderbar kribbelnd und durchblutungsfördernd. Fußfehlstellungen beachten, Schuhe sorgsam wählen.

Achtung! Vorhandene und unerkannte Fußfehlstellungen müssen zusätzlich vom Fachmann oder der Fachfrau begutachtet werden. Orthopädische Schuheinlagen können hierbei Abhilfe schaffen. Und ebenso sind der fitteste Wanderfuß oder feinfühligste Kletterzehen nichts wert, wenn sie im falschen Schuh stecken! Deshalb solltest Du auf jeden Fall darauf achten, dass Du Dir für Deine Abenteuer einen hochwertigen Schuh zulegst, der zu Deinen Füßen und zu Deinen Anforderungen passt – am besten durch einen Fachmann beraten lassen.

Wir bieten in unserer Sektion wöchentlich – für Mitglieder kostenlos – Fitnesssport, auch mit kleinen Fußeinheiten. Kommt gerne einfach vorbei!

Viel Spaß beim Üben wünscht euch Eure Iris Peters – Leitung Sektionssport

Fotos: I. Peters

Tourenangebote

Skiopening – Dortmunder Haus

08.12.2024 – 15.12.2024

Kursleitung: Martina Gutwald

Beschreibung des Kurses

Ihr könnt es nicht erwarten, auf die Ski zu kommen und die Vorteile der ruhigen Vorsaison zu nutzen, um eure Wintersaison zu eröffnen? Dann seid Ihr in Kühtai genau richtig!

Während unserer Skiwoche finden Skiguiding, Skikurs und freies Fahren in ausgewogenem Verhältnis und in Absprache mit Euch statt. Der Skikurs orientiert sich an Euren Wünschen und vermittelt nach der Sommerpause wieder ein sicheres Gefühl auf den Ski. Er findet

am Vormittag und je nach Teilnehmerzahl in zwei Gruppen statt. Wechselnde Schwerpunkte und Anregungen zum situationsangepassten, variantenreichen Skifahren sowie Tipps für das Feilen an eigenen Fertigkeiten warten auf Euch. Nachmittags bietet sich Raum für individuelles und für gemeinsam organisiertes freies Fahren zum Anwenden, Üben und Genießen. Anfängerbetreuung wird nicht erfolgen.

Ich freue mich auf Euch, auf ein gemeinschaftliches Naturerleben, vielfältige Bewegungserlebnisse und spannende Begegnungen!

Anmeldung und Kosten

Melde dich bitte bis zum 21.10.2024 an.

Die Kosten belaufen sich auf 200€ (Anzahlung mit der Anmeldung); davon 130€ Teilnahmegebühr und 70€ Anzahlung für die Übernachtungen.

Kontakt

martina.gutwald@t-online.de

02931 16799

+49 170 2943051



Klimabilanz 2022 der Sektion: Der Braten wird gar

Alexandro Kleine ist im Vorstand des DAV-Dortmund für den Klimaschutz zuständig. Seine Aufgabe wird zunehmend wichtiger. Für 2022 gibt es die erste Klimabilanz der Sektion und Alexandro Kleines Aufgabe lässt sich mit der eines Kochs vergleichen, wie er verrät:

Als ich dies schreibe, ist es die Zeit von Festtagsbraten. Gäste kommen zu Besuch, es gibt viel zu tun, manche helfen mit und als Gastgeber soll es diesmal etwas ganz Neues sein: ein großer Braten erstmals nach Niedertemperaturmethode – richtig gut und saftig. Die Zutaten, Kochutensilien und Helfer sind da, genügend Vorerfahrung im Kochen auch, aber diese spezielle Garmethode ist neu.

Klimabilanzen der Sektionen ab 2026

So ähnlich ist es mit der Klimabilanz 2022 für unsere Sektion – es ist das erste Mal für unsere Sektion und meine Rolle ist die des Chefkochs. Der Hintergrund ist schnell zusammengefasst: Der Deutsche Alpenverein hat beschlossen, dass alle Sektionen bundesweit eine Klimabilanz erstellen. Auf dieser Grundlage soll jede Sektion bereits bis 2026 eine Verminderung von Treibhausgasen um 30% bezogen auf Kohlendioxid (CO²) erreichen und dann weiter reduzieren. Jede Sektion setzt dafür Maßnahmen mit Geld um, das sich jährlich neu nach der Höhe ihrer Klimabilanz fürs Vorjahr ergibt. Für jede Tonne CO² sind anfänglich 90 Euro anzusetzen, später mehr. Das Vorhaben ist ambitioniert und wegweisend – der DAV ist in dieser Hinsicht Pionier.

Starker Anfang - große Herausforderungen

Kommen wir zurück zum Braten. Die Vorbereitungen sind rechtzeitig gestartet, helfende Hände für Einkaufen, Schnippeln und Zubereitung gefunden. Wer das Garen bei Temperaturen unter 100°C schätzt, kennt die Anfängerfehler: Nach dem Anbraten steigt die Temperatur auf dem Bratenthermometer zunächst rasch. Danach steigt sie nur noch leidlich und zunehmend macht sich

mit Blick auf die Uhr Unruhe breit. Zum Schluss weigert sich die Anzeige beharrlich, die letzten paar Grad bis zur benötigten Kerntemperatur zu schaffen.

Schwierige Berechnungen

So ähnlich war es mit der Klimabilanz. Frisch und froh gestartet im Frühjahr 2022, alle auf die Herausforderung eingestimmt. Dann aber brauchte die Datensammlung länger, ein wichtiger Dienstleister sprang ab und bei den letzten Kontrollen Ende 2023 stellte sich heraus: Da gibt es noch was zu klären.

Ich drücke es in Zahlen aus: Im Frühjahr 2023 lagen die ersten vermeintlich stabilen Ergebnisse aus eigener Berechnung für 2022 vor: 112 t CO² plus x. Die Unbekannte Zahl x erhoffte ich mir aus München, nachdem ein bundesweiter Dienstleister gefunden und tätig geworden war.

Stattdessen stand im Herbst 2023 das Resultat von 103 t CO² im Raum. Moment mal, wir waren Abkürzungen gegangen, es gab unvollständige und verrutschte Zahlenreihen, auch gab es abweichende Berechnungsverfahren, manche Eingaben stellten sich als wichtiger heraus, andere fielen aufgrund besonderer Vorgaben in hohem Umfang für die Bilanz weg.

Kritische Prüfungen

Ende 2023, als ich dies schreibe, sind die letzten kritischen Prüfungen und Klärungen noch im Gange.

Das Schlussergebnis wird wahrscheinlich sehr viele Tonnen höher liegen, lasst Euch in einem anderen Beitrag überraschen. So viel sei schon verraten: Die Mobilität in die Alpen und vor Ort nahe Dortmund ist eine Herausforderung. Wir haben eine gut gedämmte Alpenhütte, dort ausgegebene Speisen und Getränke sind jedoch bedeutend. Die Sauerlandhütte sollte mit der neuen Wärmepumpe okay sein. Wieder zurück zum Bild des Bratens. Er ist, als ich dies Ende 2023 schreibe, immer noch nicht durchgegart. Aber der Tisch ist schon gedeckt: So, wie wir den fertigen Braten bestau-

nen, auseinandernehmen, verteilen und ihn uns schließlich schmecken lassen werden, so können wir im Jahr 2024 die Klimabilanz mit Euch verstehen und analysieren, dann Maßnahmen diskutieren, sie beschließen und umsetzen. Und ihr wisst ja: Die besten Gespräche gibt's beim Verdauen.

Ich sage „Danke!“ an alle Helfer der Klimabilanz, ihre Geduld und Mitarbeit. Das nächste Mal geht's „gans und gar“ schneller.

Klimabilanz

Der Alpenverein hat im November 2023 eine erste Bilanz der 140 Sektionen, vier Landesverbänden und des Bundesverbands vorgestellt. Demnach verursacht der komplette DAV durch seine Aktivitäten und die Infrastruktur rund 51.000 Tonnen CO² Äquivalente. Bis 2026 will der DAV die Emissionen um 30 Prozent, also 15.300 Tonnen senken. Großes Einsparpotenzial bietet unter anderem die Mobilität.

Fast 1/3 der gesamten Emissionen gehen auf die An- und Abreise zu Veranstaltungen, Touren und Kursen.

Nach Hause
kommen und
wohlfühlen.
**Für den Rest
sorgen wir.**



Besuchen Sie unser **neu**
gestaltetes Küchenstudio an der Märkischen Straße.

Lassen Sie sich inspirieren.

Das Team von Neuhoff-Küchen freut sich auf Sie!

electro**plus**

küchen**plus**



Ihr Fachmarkt für Hausgeräte und Küchen

Neuhoff Hausgeräte und Küchen GmbH & Co. KG
Märkische Str. 212 · 44141 Dortmund · Tel. 0231/9 41 18 50

Unsere Filialen

Mengeder Str. 724 · 44359 Dortmund · Tel. 0231/39 64 816
Sonnenstr. 9 · 58239 Schwerte · Tel. 02304/24 41 40

www.neuhoff.com · info@neuhoff.com

Skitourengrundkurs auf dem Dortmunder Haus

Nachdem sich der Schnee als wohl wichtigste Voraussetzung des Skitourens in diesem Winter lange rar gemacht hatte, fiel zur Erleichterung aller Beteiligten pünktlich zum Start des Skitourengrundkurses der Sektionen Dortmund und SSV Ulm 1846 doch noch eine, gemessen am bisher arg milden Winter, recht ansehnliche Menge davon im geplanten Tourengebiet.

Skitechnik zum Einstieg

An den ersten beiden Tagen wurde unter Martina Gutwalds fachkundiger Anleitung halbtags gemeinsam im Skigebiet die eigene Skitechnik überprüft und aufgefrischt und insbesondere auch die für das Abfahren im Gelände unerlässlichen Techniken geübt. Je länger die letzte Skikursteilnahme zurücklag, desto mehr mitunter überraschende Erkenntnisse und Verbesserungspotenziale ergaben sich, was zeigt, wie nützlich ein Blick von außen auch für bereits langjährig Skifahrende sein kann. Die zweite Tageshälfte nutzten wir jeweils für erste Schritte bergauf: Am ersten Tag war das Ziel die Grieskogelscharte, am zweiten Tag die Vordere Mut. Bei doch recht deutlichen Minusgraden gelang Umgang mit der Ausrüstung nicht immer auf Anhieb. Aber die Erfahrung wuchs stetig,

vom Auf- und Abfellen über die richtige Bedienung der Bindung bis hin zum Anlegen der Harscheisen mitten im steiler als erwartet vorgefundenen Hang.

Aufstieg zum Kreuzjoch und Abfahrt im Pulverschnee

Nach der Tourenplanung am Abend zuvor konnten wir uns an Tag Drei mit dem Aufstieg zum Kreuzjoch durch das Klammachtal bereits an eine längere Tour wagen, auch wenn aufgrund der niedrigen Temperaturen und des frischen Windes der optionale Gipfelanstieg zum Mitterzaigerkopf etwas hektisch geriet. Entschädigt wurden wir mit einer Abfahrt durch weitgehend unberührten frischen Pulverschnee, die freilich von einigen mit Vorsicht zu genießenden Bachläufen unterbrochen wurde.

Am vierten Tag stießen die Teilnehmenden der Sektion SSV Ulm 1846 unter Leitung von Michael Scharpf für ihren dreitägigen Kurs hinzu. Der gemeinsame Aufstieg, der einige Technikübungen und einen Schneeblocktest bereithielt, führte uns aufs Faltegartenkögele. Auf dem Rückweg führten wir an der Feldringalm eine LVS-Übung durch, die noch einmal deutlich machte, was es bedeutet, eine Verschüttetensuche tatsächlich im

gebotenen hohen Tempo durchzuführen.

Lawinengefahr immer im Blick

Tag Fünf hielt eine Verschärfung der Lawinengefahr auf Stufe Drei bereit, was uns bereits am Vorabend bei der Tourenplanung kritische Blicke auf die Karte und genaue Vorbereitung abverlangte. Wir entschieden uns für den Aufstieg ins Wörgetal, das wir aufmerksam und unter Einhaltung der eingeplanten Checkpunkte erkundeten.

Weiter oben hatte der Wind für sicherere Schneeverhältnisse als erwartet gesorgt, so dass wir den Wetterkreuzkogel ins Visier nehmen und auch erreichen konnten. Auch hier bot die Abfahrt viel Pulverschnee, wenn auch im unteren Teil die engen Kehren des zu befahrenden Weges durch den Wald nicht zuletzt wegen zahlreicher freiliegender Eis- und Felsstellen noch die eine oder andere Schwierigkeit bereithielten.

Während die Ulmer am Sonntag noch eine weitere Tour bestritten, traten wir am Sonntag zeitig die lange Heimreise an. Der Einstieg ins Skitourengehen ist damit geglückt und dank Martina Gutwalds, Bernd Rescheleits und Michael Scharpfs Anleitung können wir nun vielen weiteren schönen Tourenerebnissen entgegen blicken!

Skitouren im Wipptal

Nach einer wirklich ätzenden Anfahrt mit dem Auto (Stau, Stau, Stau – beim nächsten mal garantiert wieder mit der Bahn: stressfreier und ökologisch sinnvoller) kamen wir Samstags abends in der Ferienwohnung Salchner in Toldern an. Toldern ist ein kleines Dorf in der Nähe von St. Jodok am Brenner / Tirol und gehört zur Region Wipptal, in dieser befinden sich insgesamt fünf relativ unberührte Bergtäler, die sich von Innsbruck bis nach Südtirol erstrecken.

„Fortgeschrittene Tourengerher“

Zielgruppe für diese Tour waren „fortgeschrittene“ Tourengerher, die mittelschwere Touren bis zu 1.200 HM meistern können, wobei die schlechte Schneelage die Tourenplanung erschwerte.

Tour 1 (So, 26.02.2023) Sattelberg: 2.115 m. / 960 HM und circa 2,5 h Aufstiegszeit

Diese technisch eher leichte Eingetour startet unterhalb der beeindruckenden Brennerbrücke am Parkplatz Sattelbergalm, durch ein Waldstück geht es hoch zur Sattelbergalm, danach geht es über eine breite, ehemalige Skipiste auf den Sattelberg und hoch um Gipfelkreuz. Sowohl beim Auf- als auch beim Abstieg kehrten wir in der Alm ein, problematisch war der letzte Teil der Abfahrt, da diese stark vereist war. Da dieses die erste Eingetour war, machte es Sinn, diese etwas leichtere Tour zu wählen.

Tour 2 (Mo., 27.03.2023) Vennspitze: 2.390 m. / 820 HM und circa 2,5 h Aufstiegszeit

Die Vennspitze gehört zu den Tuxer Alpen und bietet Ausblicke ins Tiroler und Südtiroler Wipptal und im Osten auf

den Olperer. Am Parkplatz oberhalb des wunderbaren Gasthofes Steckholzer in Padaun/ Valsertal startete unsere zweite Tour, die technisch etwas anspruchsvoller ist. In Richtung Südost entlang des Padaunerbaches geht es zuerst steil, danach flacher Richtung Gipfel, wobei die letzten Meter zu Fuß zurückgelegt werden. Höhepunkt dieser schönen Skitour war die Begegnung mit einem 87 Jährigen Südtiroler Alpinisten, der in Begleitung einer wesentlich jüngeren Bekannten die gleiche Tour bis zum Gipfelkreuz geschafft hatte. Nach der Rückkehr gab es noch Kaffee und Kuchen im Gasthof Steckholzer.

Tour 3 (Di., 28.02.2023) Silleskogel: 2.418 m/ 900 HM und circa 3 h Aufstiegszeit

Der Silleskogel liegt östlich der etwas bekannteren Vennspitze und bietet bei guter Sicht Ausblicke auf die Zillertaler Alpen und auf den Olperer. Von einem Parkplatz an der Straße nach Padaun geht der Aufstieg über einen Forstweg zur Sillalm und dann durch eine steile Mulde in eine Scharte. Dort legten wir unser Skidepot an und nach einer kurzen und knackigen Einführung ins Bergsteigen mit Steigeisen nahmen wir die letzten Höhenmeter um einen Felsblock herum zum Gipfel. Viele Teilnehmer konnten viel Trittsicherheit gewinnen, da die meisten der Gruppe wenig Erfahrung im Gehen mit Steigeisen hatten.

Tour 4 (Mi., 01.03.2023) Flatschspitze: 2567 / 1.250 HM und circa 4 h Aufstiegszeit

Von der jetzt verfallenen Talstation geht es entlang der ehemaligen Skipiste steil durch den Wald, wobei wir Harscheisen nutzen mussten um auf dem eisigen

Untergrund Halt zu finden. Danach geht es relativ flach zur Enzianhütte, an der wir eine kurze Kaffeepause einlegten, anschließend über einen breiten Rücken vorbei an einer Sendeanlage auf den Vorgipfel. Zweiter Höhepunkt dieses Urlaubs war der Weg über den verwächten, schmalen Gipfelgrat, an den bei unserer Querung ein starker Wind wehte. Es kam Abenteuerfeeling auf. Nach Erreichen des höchsten Punktes mit einem kleinem Kreuz führen wir vom Gipfel durch eine breite Mulde mit gutem Schnee („Nordseite“) ab, machten nochmals eine Pause in der Enzianhütte und führen dann über die ehemalige Skipiste ab, wobei diese oft eisig und verblockt war, was hohe Konzentration erforderte.

Tour 5 (Do, 02.03.2023) Kleegrubenscharte 2.495 m/ 844 Hm/ 2,5 h Aufstiegszeit

Zum Ausklang bot sich die Kleegrubenscharte, die sich in der Nähe unseres Dorfes befindet, an. Vom Kaserhof, der nur im Sommer bewirtschaftet wird und eine interessante Historie aufweist, geht es entlang einer Höfesammlung taleinwärts. Nach einiger Zeit geht es über einen steilen Rücken mit zahlreichen Spitzkehren in die Kleegrube, dann über mehrere Mulden in die Kleegrubenscharte.

Nach Rast geht es über eine lange Abfahrt zurück nach Kasern. Obwohl diese Tour eigentlich relativ unbekannt ist (in der ganzen Zeit hatten wir nur Begegnung mit einer anderen Tourengängerin) bietet diese absolut lohnenswerte Tour Ausblicke in die Stubai und Tuxer Alpen.

Insgesamt war die Stimmung in der Gruppe angenehm und konstruktiv, zu Spurenlage und Lawinenkunden haben die Teilnehmer einiges dazugelernt.



DAV Sektion Dortmund e.V.

Folge unseren Touren!



@davdortmund



@Alpenverein.Dortmund

www.dav-dortmund.de